

GESCHÄFTSBERICHT
2018



INHALT

Jahresbericht

Wichtiges in Kürze	2
Kurzporträt	4
Strategische Prioritäten	6
Brief an die Aktionäre	8
Konzernbereiche	
Sealing Solutions	14
Technical Components	18
Nachhaltigkeit	24
Corporate Governance	28
Vergütungsbericht	42
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	54

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Lagebericht Konzernrechnung	56
Erfolgsrechnung, konsolidiert	60
Bilanz, konsolidiert	61
Geldflussrechnung, konsolidiert	62
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	63
Anhang zur Konzernrechnung	64
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	92
Dätwyler Holding AG	
Erfolgsrechnung	100
Bilanz	101
Anhang zur Jahresrechnung	102
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	107
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	108
Informationen für Investoren	
5-Jahres-Übersicht	114
Aktienangaben	115
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	116
Praktische Hinweise	117
Adressen	118

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

WICHTIGES IN KÜRZE

1'362 Mio.

Umsatz in CHF

12.5%

EBIT-Marge

121 Mio.

Nettoergebnis in CHF

KENNZAHLEN DÄTWYLER GRUPPE

in Mio. CHF	2018	2017
Nettoumsatz	1'361.6	1'291.4
Veränderung zum Vorjahr in %	5.4%	6.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	231.5	219.8
EBITDA in % des Nettoumsatzes	17.0%	17.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	170.0	162.6
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	12.5%	12.6%
Nettoergebnis	121.0	123.7
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	8.9%	9.6%
ROCE in %	22.8%	23.2%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	744.6	700.0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	162.9	112.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	-334.9	-110.0
Free Cash Flow	-172.0	2.7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	64.0	-41.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-108.0	-38.5
Flüssige Mittel	170.8	281.8
Investitionen	138.0	117.9
Bilanzsumme	1'314.8	1'299.6
Eigenkapital	827.4	898.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	62.9%	69.1%
Anzahl Mitarbeitende	8'305	7'614
Personeneinheiten	8'118	7'469

AKTIENINFORMATIONEN

in CHF	2018	2017
Nettoergebnis je Inhaberaktie	7.12	7.28
Dividende je Inhaberaktie	3.00 ¹	3.00
Ausschüttungsrendite per 31.12.	2.4%	1.6%
Kurs je Inhaberaktie (höchst/ tiefst)	212/123	190/139

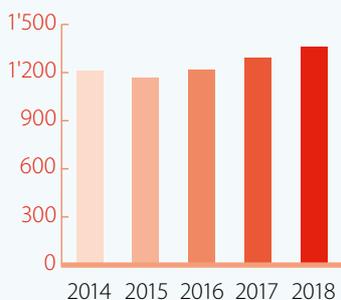
¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.



138 Mio.
Investitionen in CHF

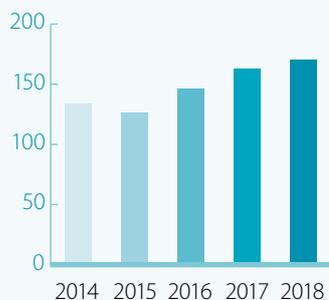
NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



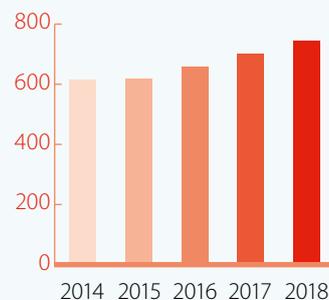
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

in Mio. CHF



EINGESETZTES KAPITAL

durchschnittlich in Mio. CHF



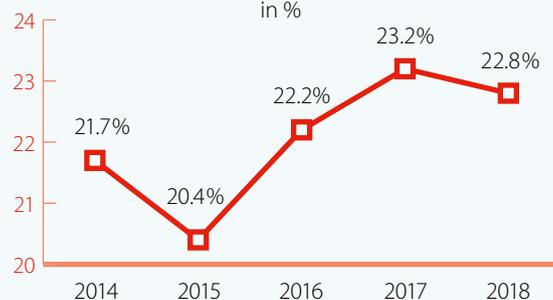
EBIT-MARGE

in %



ROCE

in %



8'300

Mitarbeitende

PERSONAL-EINHEITEN
nach Regionen

NETTO-UMSATZ
nach Regionen

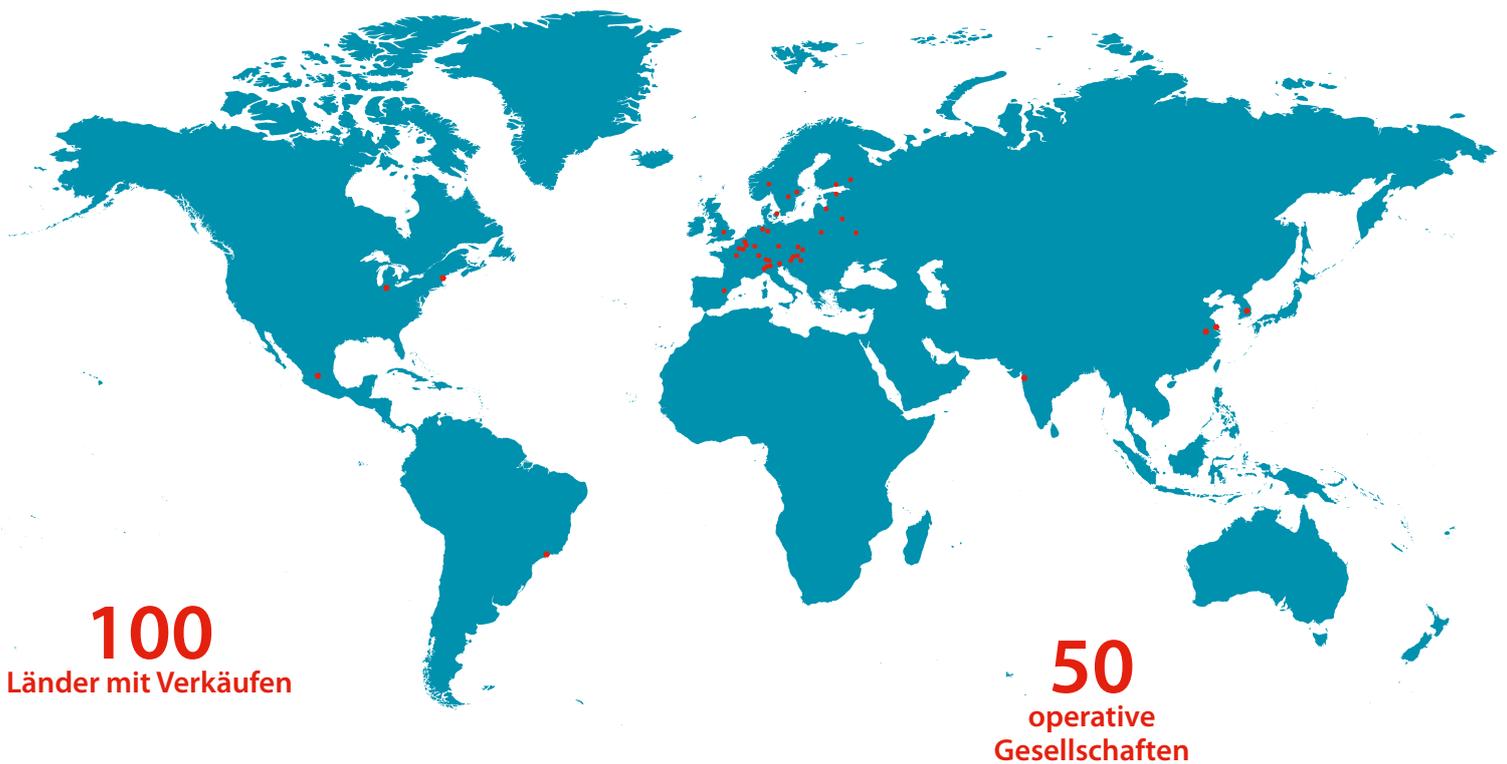
● Schweiz ● Übriges Europa ● Nord-/Südamerika ● Asien ● Übrige Märkte

DIE DÄTWYLER GRUPPE – FOKUSSIERTER INDUSTRIEZULIEFERER

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Märkten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit rund 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und mehr als 8'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von über CHF 1'300 Mio.

2
Konzern-
bereiche

650'000
Kunden



100
Länder mit Verkäufen

50
operative
Gesellschaften

Weltweite Präsenz

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Europa, Asien und Nafta mit eigenen Produktionsstätten präsent. Der Konzernbereich Technical Components fokussiert auf Europa und differenziert sich durch seine lokale Präsenz.



**Konzernbereich
Sealing Solutions**

**Konzernbereich
Technical Components**

Entwicklung und Produktion systemkritischer und kundenspezifischer Dichtungskomponenten	GESCHÄFTSMODELL	High-Service-Distribution für zeitkritische Elektronik-Komponenten
Health Care, Automotive, General Industries	MÄRKTE	Maintenance, Repair, Operations (MRO), Automation, Electronic Design Engineers (EDE), Grosshandel/ Unterhaltungselektronik
Dätwyler Dichtungskomponenten stehen weltweit in jedem zweiten Auto, in Milliarden von Spritzen und Arzneimittel- fläschchen sowie in über 650 Tunneln im Einsatz. Damit gewährleisten sie die Sicherheit von Autofahrern, Patienten und Bahnpassagieren rund um die Welt.	ANWENDUNGEN	Die elektronischen Komponenten der Dätwyler Distributionsunternehmen ermöglichen die Digitalisierung. Beispiele dafür sind: industrielles Internet der Dinge (Industrie 4.0), Industrie-Roboter, Automatisierung der Haustechnik (Smart Home, Sicherheit).
Führendes Know-how in Werkstoffen, Engineering und Produktionsprozessen	KERNKOMPETENZEN	Aktuelles und umfangreiches Sortiment mit über 250'000 elektronischen Komponenten, Product Management, kompetente technische Beratung, hohe Verfügbarkeit und kurze Lieferzeiten
Weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten in Europa, Asien und im Nafta-Raum	GEOGRAFIE	Europa, mit Differenzierung durch lokale Präsenz
Dätwyler, Parco, Bins	MARKEN	Distrelec, Reichelt, Nedis
CHF 891 Mio. Jahresumsatz, 800 Kunden, 6'900 Mitarbeitende, 20 Standorte	KENNZAHLEN	CHF 471 Mio. Jahresumsatz, 650'000 Kunden, 1'100 Mitarbeitende, 30 Standorte



Zukunftssicher – seit mehr als 100 Jahren

Gesundes und nachhaltiges Wachstum zum Wohl unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre: Das zeichnet Dätwyler seit mehr als 100 Jahren aus. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Draht- und Gummiwerk in der Zentralschweiz, das Adolf Dätwyler 1915 übernehmen konnte. Mit visionärer Kraft gelang es ihm, seine Firma stetig neu zu orientieren und weiter auszubauen. Adolf Dätwyler traf seine unternehmerischen Entscheidungen überlegt und mit Weitblick. Besonderen Wert legte er auf verantwortungsvolles Handeln: Die Werte des Gründers bilden bis heute die Basis des Erfolgs.

STRATEGISCHE PRIORITÄTEN

Aktuelle Beispiele



Eröffnung Health-Care-Werk in den USA

Neues Werk für hochwertige Komponenten für die Health-Care-Industrie in den USA eröffnet.



Erschließung neuer Märkte

Durch die Akquisition des US-Unternehmens Parco werden neue Märkte erschlossen. Verstärkte Fokussierung von Distrelec auf Custom Production of Electromechanical Goods (CPE).



Förderung neuer Technologien und Kompetenzen

Spritzgusstechnik sowie «Lean and Clean»-Produktionskonzept eröffnen neue Möglichkeiten in der Elektromobilität.



Expansion in neue geografische Märkte

Verbesserter Zugang zur südamerikanischen Automobilindustrie durch die Akquisition von Bins. Internationale Expansion von Reichelt mit lokalen Webshops.



Innovative neue Produkte und Anwendungen

Nutzen der bestehenden Materialkompetenz für innovative neue Produkte in Health Care und Automotive.



Ausbau Health-Care-Kapazitäten in Indien

Aufwertung eines Teils der Produktion auf First Line Standard in Indien abgeschlossen.



Kulturwandel

Gezielte Schulungen zur Förderung des Coaching-Führungsstils, damit sich Mitarbeitende mit all ihren Talenten, Kompetenzen und ihrer Kreativität einbringen.

PROFITABLES
WACHSTUM
FÖRDERN

AGILITÄT
STEIGERN



Modernisierung und Erweiterung des ERP-Softwarepakets

Schaffen einer starken Basis für zukünftige digitale Anwendungen durch Investitionen von rund CHF 50 Mio. in die modernsten ERP-Anwendungen.



Robotergesteuerte Prozessautomatisierungen (RPA)

Steigerung der Produktqualität und der Wettbewerbsfähigkeit durch die Nutzung des technologisch möglichen Automatisierungspotenzials.

DIGITALISIERUNG BESCHLEUNIGEN



Nutzen von Big Data

Vorausschauende Kundenanalyse und vorausschauende Wartung durch die Analyse von Big Data mittels modernster digitaler Technologien.



Automatisch gesteuerte Fahrzeuge (AGV)

Automatisierter Materialfluss durch den Einsatz von selbstgesteuerten Gabelstaplern in der betriebsinternen Logistik.



Digitalisierung aller Personalprozesse

Mitarbeitende profitieren durch die Einführung der SAP-Lösung SuccessFactors von einem zukunftsorientierten digitalen Arbeitsumfeld.



Vision der selbstlernenden Organisation

Selbstmotivierte Mitarbeitende sorgen dafür, dass das Unternehmen Veränderungen früh und schnell antizipiert.



Empowerment der Mitarbeitenden

Unternehmerisch denkende Mitarbeitende sollen es für unsere Kunden einfach machen, mit Dätwyler Geschäfte abzuwickeln.



Mitarbeiterumfrage belegt hohes Engagement und Motivation

Mitarbeitende haben Dätwyler als Arbeitgeber besser als je zuvor bewertet.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Weichen für zukünftiges profitables Wachstum gestellt

- Die Dätwyler Gruppe hat 2018 den profitablen Wachstumskurs fortgesetzt. Der Nettoumsatz stieg um 5.4% auf CHF 1'361.6 Mio.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich weiter auf CHF 170.0 Mio. und die EBIT-Marge konnte mit 12.5% trotz beträchtlichen Anlaufkosten für Wachstumsprojekte nahezu gehalten werden.
- Der Generalversammlung wird eine gehaltene Bardividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie beantragt.
- Im Berichtsjahr 2018 hat Dätwyler aus der Position der Stärke die Weichen für zukünftiges profitables Wachstum gestellt, unter anderem durch den Ausbau der Produktionskapazitäten für hochwertige Komponenten für den Health-Care-Markt und durch Akquisition von zwei attraktiven Unternehmen.

Die Dätwyler Gruppe hat 2018 ihren profitablen Wachstumskurs fortgesetzt, obwohl sich gewisse Märkte insbesondere im dritten Quartal abgeschwächt hatten. Der Konzernbereich Sealing Solutions hat dank einer starken Nachfrage nach hochwertigen Health-Care-Komponenten wesentlich zum Wachstum beigetragen. Im Konzernbereich Technical Components war es das Business-to-Business-Kerngeschäft der Online-Distribution, welches den Umsatz zu steigern vermochte.

Weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses

Insgesamt hat die Dätwyler Gruppe den Nettoumsatz 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 5.4% auf CHF 1'361.6 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 1'291.4 Mio.). Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte ergab sich ein organisches Umsatzwachstum von 2.0%. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich weiter auf CHF 170.0 Mio. (Vorjahr CHF 162.6 Mio.). Die EBIT-Marge konnte mit 12.5% (Vorjahr 12.6%) nahezu gehalten werden und lag im jüngst erhöhten Zielband. Dies trotz erheblichen Anlaufkosten für diverse Wachstumsprojekte, insbesondere für die neuen Health-Care-Kapazitäten in den USA und in Indien sowie die Einmalkosten für die Ein-Marken-Strategie von Nedis. Im zweiten Halbjahr wurde die Margenentwicklung zusätzlich durch den stärkeren Schweizer Franken sowie höhere Rohmaterialpreise beeinträchtigt. Die höheren Rohstoffpreise dürfte Dätwyler jedoch bereits im ersten Quartal 2019 auffangen können.

Das Nettoergebnis belief sich auf CHF 121.0 Mio. (Vorjahr CHF 123.7 Mio.). Im Vorjahr war der Steueraufwand aufgrund von einmaligen Effekten ausserordentlich tief ausgefallen. Angesichts der stabilen Ertragskraft und der vielversprechenden Perspektiven beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine gehaltene Bardividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie (Vorjahr CHF 3.00) und von CHF 0.60 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 0.60). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 42.1% des Nettoergebnisses. Weiter wird der Generalversammlung Jens Breu, CEO der börsennotierten SFS Group, als neuer Verwaltungsrat und als weiterer Vertreter der Inhaberaktionäre vorgeschlagen.

Forcierung der Aktivitäten im wachstumsstarken Markt Health Care

Als Hersteller von hochwertigen Komponenten für die Anwendung von injizierbaren Arzneimitteln ist Dätwyler in einem attraktiven Markt mit Wachstumstrends ein weltweit führender Anbieter. Je nach Weltregion wächst der Markt zwischen 5% und 10% pro Jahr, bei gleichzeitig hohen Eintrittsbarrieren und attraktiven Margen. Für Teilssegmente dieses Markts wie vorgefüllte Spritzen oder innovative Verabreichungssysteme prognostizieren unabhängige Marktbeobachter bis 2025 ein weltweites Wachstum von 10% bis 15% pro Jahr. Dätwyler hat das Wachstumspotenzial des Health-Care-Markts schon früh erkannt und hat in den vergangenen Jahren in die Erweiterung des Produktportfolios, den Ausbau der Produktionskapazitäten und in die Weiterentwicklung des Produktionsstandards investiert.

Mit dem First Line Standard verfügt Dätwyler über ein branchenführendes Produktionskonzept. Der First Line Standard umfasst modernste Reinraumtechnologie, automatische Fertigungszellen, vollautomatische Kamerainspektion und einen hochwertigen Reinigungsprozess. Das innovative Produktionskonzept erfüllt höchste kundenspezifische Anforderungen. Ende September 2018 hat Dätwyler in Middletown, USA, nach nur zwei Jahren Bauzeit ein neues First-Line-Werk in Betrieb genommen. Zusammen mit den bestehenden First-Line-Kapazitäten in Belgien und den 2017 ausgebauten First-Line-Kapazitäten in Indien kann Dätwyler die Kunden in Zukunft in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen USA, Europa und Asien mit lokal produzierten First-Line-Komponenten bedienen. Mit den neuen Produktionskapazitäten kann Dätwyler ihr globales First-Line-Volumen bis 2020 um 50% steigern und das profitable Wachstum beschleunigen. Bereits heute generiert das Health-Care-Geschäft den grössten Umsatzanteil der Dätwyler Gruppe.

Geografische Expansion und neue Technologien im Markt Automotive

Zu unserer Wachstumsstrategie gehört auch die Erschliessung neuer geografischer Märkte, sei es durch den Bau von eigenen neuen Werken oder durch die Übernahme von Unternehmen. Im Berichtsjahr hat sich Dätwyler durch die Akquisition des brasilianischen Unternehmens Bins mit einem Jahresumsatz von CHF 20 Mio. einen verbesserten Zugang zur südamerikanischen Automobilindustrie erschlossen. Mit Bins verfügt Dätwyler nun über eigene Produktionswerke in allen relevanten Automobilmärkten. Wir werden das Vertriebsnetz von Bins nutzen, um den Automobilherstellern in Brasilien sowie bestehenden Dätwyler Kunden in Südamerika unser vollständiges Sortiment anzubieten.

Die Erschliessung neuer Technologien und Kompetenzen dient ebenfalls der Sicherung des langfristigen Wachstums. So arbeiten wir in der Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen wo sinnvoll mit Forschungsinstituten oder mit spezialisierten kleinen Unternehmen zusammen. Die Übernahme des deutschen Unternehmens Ott Mitte 2016 war ein Schritt auf dieser Wachstumsachse. Die Spritzgusstechnik von Ott mit Thermoplast und Flüssigsilikon ergänzt die bestehenden Dätwyler Technologien ideal. Insbesondere in der fortschreitenden Elektrifizierung der Fahrzeuge eröffnet die Spritzgusstechnik neue Möglichkeiten. Dätwyler hat 2018 Projekte in den Bereichen Dichtungen für Sensoren, Hochspannungssteckverbindungen sowie Gehäuse für die Stromverteilung gewonnen. Zusätzlich haben wir im Berichtsjahr am Schweizer Standort das «Lean and Clean»-Produktionskonzept in Betrieb genommen. Damit verfügen wir über ein Alleinstellungsmerkmal für hochwertige Automobilkomponenten, wie zum Beispiel für die Abgasnachbehandlung in Dieselfahrzeugen, welche im Berichtsjahr ein deutliches Wachstum aufwiesen.

Erschliessung neuer Segmente im Markt General Industries

Eine weitere Wachstumsachse bildet die Erschliessung neuer Märkte durch Akquisitionen. Mit der Übernahme des US-Unternehmens Parco hat Dätwyler im Berichtsjahr eine sich bietende Chance genutzt. Dank starken Marktpositionen befindet sich das Unternehmen auf einem profitablen Wachstumskurs und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 60 Mio. Parco erschliesst uns im Konzernbereich Sealing Solutions mehrere strategisch interessante neue Industrien wie insbesondere die Öl- und Gasindustrie sowie die Luftfahrt, die Wasserfilterung oder Pumpen und Ventile. Gleichzeitig baut Dätwyler mit Parco das bestehende O-Ring-Geschäft der 2015 übernommenen Origom signifikant aus und stärkt ihre Präsenz im wichtigen Markt USA. O-Ringe nehmen in einer Vielzahl von Systemen und Anlagen eine systemkritische Funktion wahr. Die Anforderungen an die Elastomermischungen und an die Funktionalität nehmen laufend zu. Der Markt ist nach wie vor sehr fragmentiert und bietet daher weitere Möglichkeiten für akquisitorisches Wachstum.

Erfolgreiche Schärfung der Kundensegmentierung im Distributionsgeschäft

Im Konzernbereich Technical Components arbeiten wir intensiv an der Schärfung der Märkte und der Segmentierung der Kunden. Durch die Einführung modernster digitaler Technologien stärken wir in der Online-Distribution die vorausschauende Analyse. Dadurch können Distrelec und Reichelt ihre Zielkunden mit immer personalisierteren Angeboten ansprechen. So fokussiert Distrelec neu auf die sogenannte Custom Production of Electromechanical Goods (CPE), ein attraktives Segment von kleineren und mittelgrossen Unternehmen, die technologieintensive Produkte in relativ kleinen Serien produzieren und nicht durch die Massenanbieter abgedeckt werden. Der zentrale Distrelec Enterprise Hub in Manchester steigert kontinuierlich die operative Leistung, was sich in verbesserten Key-Performance-Indikatoren zum Service, zur Kundenzufriedenheit und zum Webshop zeigt. Die erfolgreiche internationale Expansion von Reichelt basiert auf lokalen Webshops und generiert eine deutliche Nachfragesteigerung. Für 2019 ist die Lancierung von drei neuen Webshops in Italien, Belgien und Spanien geplant. Parallel zur internationalen Expansion intensiviert Reichelt mit neuen Produkten und Marketingaktivitäten im In- und im Ausland die Fokussierung auf das margenstärkere Business-to-Business-Geschäft. Nedis hat sich im Berichtsjahr mit der Reduktion auf eine starke Produktmarke neu positioniert und arbeitet an der Erschliessung neuer Kundengruppen wie beispielsweise den grossen Internethändlern oder der Werbeartikelbranche. Gleichzeitig hat das Unternehmen die Produktqualität gestärkt, das Produktmanagement optimiert und die Verkaufseffizienz verbessert. Alle drei Unternehmen erweitern ihr Sortiment laufend mit neuen, bedürfnisgerechten Produkten und kurbeln so das Wachstum an. Insbesondere das wachsende Sortiment der Eigenmarken RND und Nedis wird von allen drei Distributionsunternehmen vertrieben.

Digitalisierung und Agilität als Voraussetzung

Damit wir die vielfältigen Wachstumschancen erfolgreich nutzen können, haben wir die Beschleunigung der Digitalisierung und die Steigerung der Agilität zu unseren strategischen Prioritäten erklärt. Die neuen Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung wollen wir proaktiv als Konkurrenzvorteil nutzen. Entsprechend investieren wir in modernste Systeme und Lösungen. Beispiele dafür sind die Modernisierung und Erweiterung des ERP-Softwarepakets für rund CHF 50 Mio., robotergesteuerte Prozessautomatisierungen (RPA), automatisch gesteuerte Fahrzeuge (AGV), RFID-Technologie zur Steuerung und Nachverfolgung des Materialflusses, das Nutzen von Big Data zur vorausschauenden Kundenanalyse oder die Digitalisierung aller Personalprozesse. All diese Massnahmen dienen neben der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auch der Steigerung der Zusammenarbeit und der Agilität des Unternehmens und der einzelnen Mitarbeitenden. Damit wir das volle Potenzial nutzen können, haben wir einen Kulturwandel angestossen. Mit gezielten Trainings unterstützen wir unsere Führungspersonen, ihren Führungsstil zu erneuern und ihre Mitarbeitenden vermehrt als Coach zu fördern. So schaffen wir die Voraussetzung, dass unsere Mitarbeitenden agil sein und ihre Talente, Kompetenzen und Kreativität voll einbringen können, und sind auf dem Weg zu unserer Vision einer schnell selbstlernenden Organisation. Die Tatsache, dass unsere Mitarbeitenden in der jüngsten Umfrage die Dätwyler Gruppe als Arbeitgeber so gut wie noch nie zuvor bewertet haben, bildet eine starke Basis für den angestrebten Kulturwandel.

Stark positioniert für die Herausforderungen der Zukunft

Das Umfeld in einigen der von uns bearbeiteten Märkte könnte 2019 vorübergehend schwieriger werden. Die globalen Handelsstreitigkeiten haben vor allem im Automobilmarkt die Unsicherheiten erhöht. Mit den 2018 und in den Vorjahren umgesetzten Massnahmen und der eingeschlagenen Strategie ist Dätwyler für die Herausforderungen der Zukunft aber gut vorbereitet. Langfristig sind wir mit unseren führenden Marktpositionen stark aufgestellt, um von den Wachstumschancen in den bearbeiteten Märkten profitieren zu können. Mit dem Health-Care-Geschäft verfügen wir über ein starkes und stabiles Standbein in einem Markt, der dank strukturellen Treibern weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen kontinuierlich wächst. Aus heutiger Perspektive erwarten wir für 2019 einen Umsatz zwischen CHF 1'450 Mio. und CHF 1'500 Mio. und eine EBIT-Marge im jüngst zweimal erhöhten Zielband von 12% bis 15%, dies trotz weiterhin beträchtlichen Anlaufkosten für das neue Health-Care-Werk in den USA und für weitere Wachstumsprojekte.

Wir sind überzeugt, dass wir 2018 die richtigen Weichen für zukünftiges profitables Wachstum gestellt haben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten täglich mit grossem Einsatz an der Umsetzung unserer Wachstumschancen. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich. Unseren Kunden und Aktionären danken wir für ihr Vertrauen und für ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Für den Verwaltungsrat



Dr. Paul J. Hälg, Präsident

Für die Konzernleitung



Dirk Lambrecht, CEO





KONZERNBEREICHE

Sealing Solutions

14

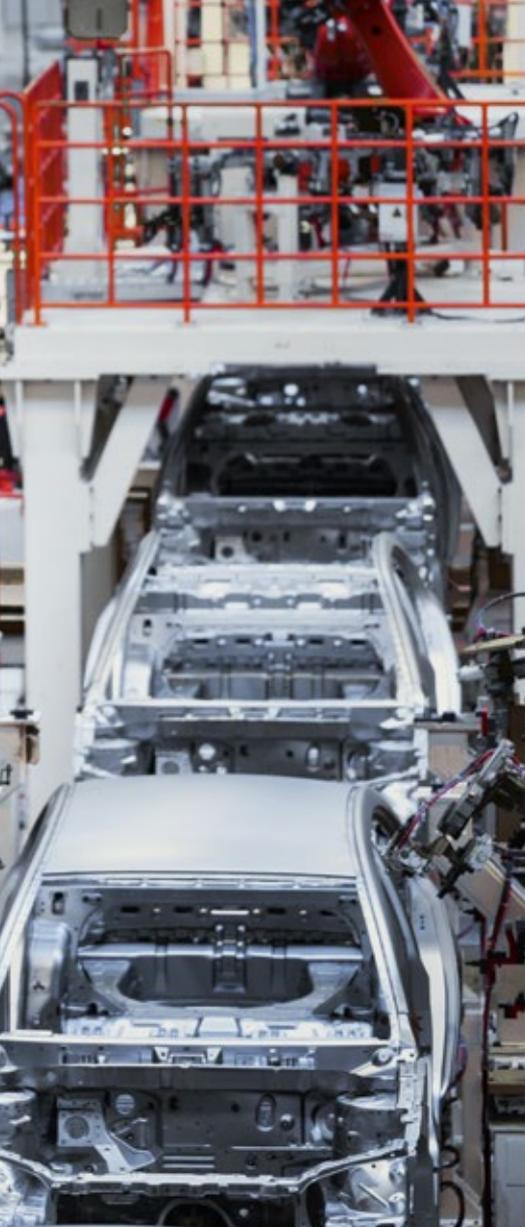
Technical Components

18



SEALING SOLUTIONS

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungs-, Verschluss- und Verpackungslösungen für globale Märkte wie Health Care, Automotive und General Industries. Führendes Werkstoff-, Engineering- und Prozess-Know-how sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge Beziehungen mit global tätigen Kunden und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle und Technologien in den bearbeiteten Märkten.



Angesprochener Kundenkreis

- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika und Medical Devices
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen
- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Öl- und Gas-Serviceunternehmen
- Luftfahrtindustrie
- Hersteller von Wasserfiltern
- Tunnelbau und Baubranche
- Hersteller von portionierten Nahrungsmitteln

Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

Leistungsangebot

Health Care

- Hochwertige Elastomerkomponenten für vorgefüllte Spritzen, Pens und Verabreichungssysteme

- Komponenten und Verschlüsse aus Elastomer, Aluminium und Kunststoff für injizierbare Arzneimittel
- Elastomerkomponenten für Blutentnahme-Systeme, Infusionssysteme, Einmalspritzen usw.
- Elastomerkomponenten für Diagnostika und Medical Devices

Automotive

Hochwertige Dichtungskomponenten für

- Bremssysteme
- Einspritz- und Motoren-Management
- Abgasnachbehandlung (Selective Catalytic Reduction)
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung
- Elektromobilität

General Industries

- Dichtungskomponenten und O-Ringe für diverse Anwendungen und Industrien wie Öl und Gas
- Dichtungskomponenten für Motorgeräte
- Dichtprofile für den Tunnel-, Tief- und Hochbau
- Dichtungslösungen für portionierte Nahrungsmittel



Mit den neuen First-Line-Produktionskapazitäten ist Dätwyler bestens positioniert, um vom starken Wachstum der Health-Care-Komponenten profitieren zu können.

Health Care mit starker Nachfrage – strategische Akquisitionen zur Förderung des Wachstums

Umsatz und Ertrag

- Der Konzernbereich Sealing Solutions hat 2018 seinen profitablen Wachstumskurs fortgesetzt. Dank führenden Marktpositionen hat der Nettoumsatz im Vergleich zum starken Vorjahr um 7.0% auf CHF 891.1 Mio. (Vorjahr CHF 832.8 Mio.) zugenommen.
- Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Wachstum von 3.0%.
- Im Health-Care-Markt verzeichnete Dätwyler eine starke Nachfrage, insbesondere nach hochwertigen First-Line-Komponenten. Im Automobilmarkt konnte sich das Unternehmen in einem schwieriger werdenden Umfeld weiterhin gut behaupten. Während sich das Wachstum in China und in den USA verlangsamte, stieg in Europa die Nachfrage nach innovativen Komponenten für die Abgasnachbehandlung von Dieselfahrzeugen (SCR-Technologie). Im Markt General Industries beeinträchtigten Lagereffekte und Projektverzögerungen die Umsatzentwicklung. Das neu akquirierte Unternehmen Parco entwickelte sich sehr erfreulich.
- Insgesamt stieg das Betriebsergebnis (EBIT) zum sechsten Mal in Folge auf CHF 155.5 Mio. (Vorjahr CHF 151.6 Mio.).
- Die EBIT-Marge belief sich auf 17.5% (Vorjahr 18.2%). Beträchtliche Anlaufkosten für die neuen Health-Care-Kapazitäten in den USA und in Indien, Einmalkosten für weitere Wachstumsprojekte sowie höhere Rohmaterialpreise konnten nicht vollständig durch Effizienzsteigerungen kompensiert werden. Die höheren Rohstoffpreise dürften jedoch im ersten Quartal 2019 aufgefangen werden können.

Wichtige Entwicklungen 2018

- Planmässige Eröffnung des neuen Health-Care-Werks mit First-Line-Standard in den USA führte zu hohem Kundeninteresse.
- Übernahme der US-Firma Parco zur weiteren Differenzierung in General-Industries-Wachstumsmärkten (Umsatz CHF 60 Mio.).
- Übernahme der brasilianischen Firma Bins zur Erschliessung der südamerikanischen Automobilindustrie (Umsatz CHF 20 Mio.).

Aktuelle Prioritäten

- Mit den neuen First-Line-Produktionskapazitäten für Health-Care-Komponenten ist Dätwyler bestens positioniert, um vom starken Wachstum der vorgefüllten Spritzen und moderner Verabreichungssysteme überdurchschnittlich profitieren zu können. Der Health-Care-Markt verfügt über strukturelle Wachstumstreiber, attraktive Margen, hohe Eintrittsbarrieren und ist weitgehend unabhängig von konjunkturellen Zyklen.
- Dätwyler will die starken Marktpositionen des akquirierten Unternehmens Parco nutzen, um neue Industrien wie Öl und Gas zu erschliessen. Durch gezieltes Cross-Selling soll das profitable Wachstum beschleunigt werden.
- Durch das Vertriebsnetz des akquirierten Unternehmens Bins kann Dätwyler den Automobilzulieferern sowie Industriekunden in Südamerika das vollständige Sortiment anbieten.
- Bei der fortschreitenden Elektrifizierung von Fahrzeugen verfolgt Dätwyler einen aktiven Ansatz in der Identifizierung neuer Geschäftsmöglichkeiten. Bearbeitete Bereiche umfassen unter anderem Dichtungskomponenten für die elektrohydraulische Bremse, Sensorik, Steckverbindungen und Gehäuse in Zweikomponententechnologie sowie elektroaktive Polymere.

Ausblick

- Dank den neuen Produktionskapazitäten erwartet Dätwyler im Health-Care-Markt ein unverändert starkes Wachstum über dem Marktdurchschnitt. Die Anlaufkosten für das neue US-Werk werden auch 2019 beträchtlich sein.
- Die Integration der erst kürzlich akquirierten Unternehmen Bins und Parco steht im Vordergrund.
- Im Automobilmarkt bleibt die Situation weiterhin angespannt. Die politischen Diskussionen um Handelsbarrieren und die schwierige Vorhersage der Technologieentwicklung lassen keine verlässliche Prognose zu. Dätwyler hat jedoch die Basis geschaffen, um auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können.

KENNZAHLEN SEALING SOLUTIONS

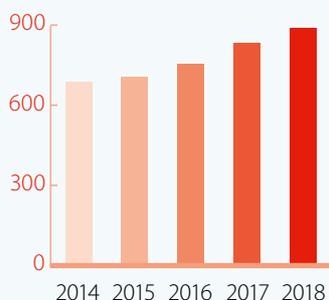
in Mio. CHF	2018	2017
Nettoumsatz	891.1	832.8
Betriebsergebnis (EBIT)	155.5	151.6
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	17.5%	18.2%
ROCE in %	29.8%	31.2%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	522.2	485.4
Investitionen	130.2	109.4
Personeneinheiten (Ende Jahr)	6'929	6'321



891 Mio.
Umsatz in CHF

NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



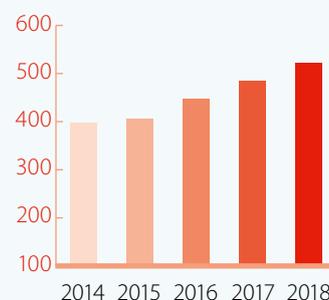
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

in Mio. CHF



EINGESETZTES KAPITAL

durchschnittlich in Mio. CHF



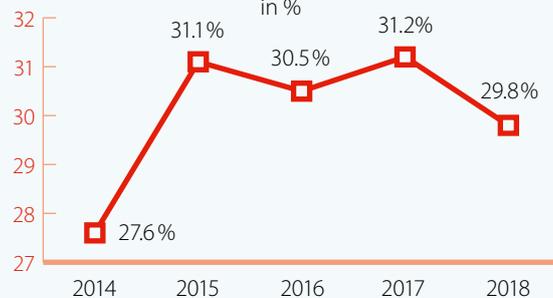
EBIT-MARGE

in %



ROCE

in %

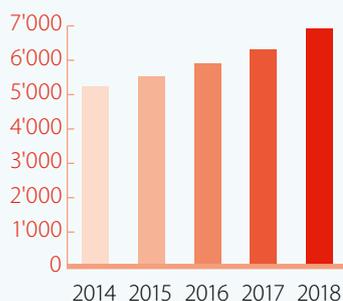


17 Mrd.

Komponenten für die
Health-Care-Industrie

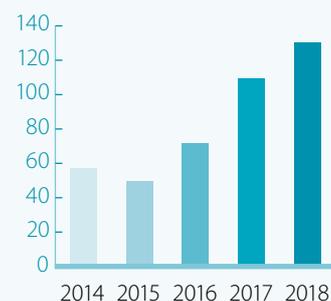
PERSONALEINHEITEN

Ende Jahr



INVESTITIONEN

in Mio. CHF



6'930

Personeneinheiten



TECHNICAL COMPONENTS

Der Dätwyler Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas mit lokaler Präsenz, modernem Omni-Channel-Angebot und einer attraktiven Produktpalette. Er besteht aus den drei spezialisierten Marken Distrelec, Reichelt und Nedis. Insgesamt bietet der Konzernbereich Technical Components ein erweitertes Sortiment von bis zu 500'000 Produkten für Custom Production of Electromechanical Goods, Wartung, Automation, Elektronik, ICT und Home/Consumer Electronics mit hoher Verfügbarkeit und kurzen Lieferzeiten an.



Angesprochener Kundenkreis

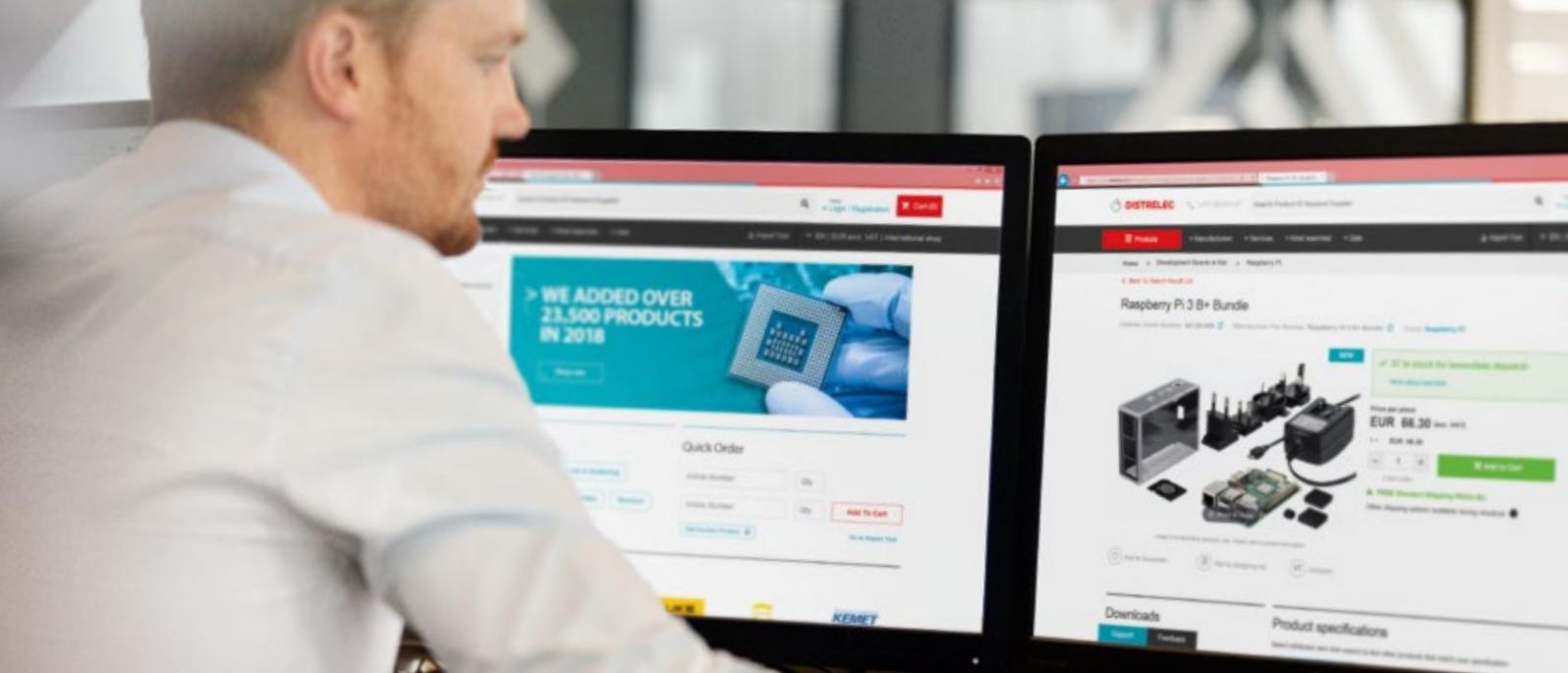
- Custom Production of Electromechanical Goods (CPE)
- Wartung, Reparatur und Unterhalt (MRO)
- Automation
- Electronic Design Engineers (EDE)
- Online- und Detailhandel für Home und Consumer Electronics

Bearbeitete Märkte

- Europa

Leistungsangebot

- Wartung und Sicherheit
- Elektronik-Komponenten und -Zubehör
- Automation
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Elektrotechnik
- Messtechnik
- Netzwerktechnik
- ICT-Komponenten und -Zubehör
- Haustechnik und Hausautomation
- Alarm- und Sicherheitstechnik



Distrelec hat die Performance ihres Webshops weiter verbessert und verfügt nun über eine der schnellsten und kundenfreundlichsten Lösungen der Branche.

Gezielte Massnahmen zur Ankurbelung des organischen Wachstums

Umsatz und Ertrag

- Der Konzernbereich Technical Components erarbeitete eine Umsatzsteigerung von 2.6% auf CHF 470.5 Mio. (Vorjahr CHF 458.6 Mio.). Bereinigt um die positiven Währungseffekte entspricht dies organisch einem gehaltenen Umsatz. Pro Handelstag hat der Umsatz um 0.6% zugenommen.
- Während Reichelt dank der internationalen Expansion und dem verstärkten Fokus auf Business-to-Business-Kunden überproportional zum Umsatzwachstum beigetragen hat, hat Nedis im Grosshandel für Home/Consumer Electronics zur Margenverbesserung das Sortiment weiter bereinigt und damit bewusst Umsatzrückgänge hingenommen.
- Dank konsequenter Kostenkontrolle hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 14.5 Mio. (Vorjahr CHF 11.0 Mio.) verbessert. Dies trotz Einmalkosten für die Umsetzung der Ein-Marken-Strategie von Nedis.
- Durch den verstärkten Fokus auf attraktivere Kundensegmente hat sich die EBIT-Marge auf 3.1% verbessert (Vorjahr 2.4%).

Wichtige Entwicklungen 2018

- Distrelec hat in Manchester die Zusammenarbeit des Beschaffungs-, Produkt-, Category- und Marketingmanagements weiter verbessert. Der zentrale Enterprise Hub steigert kontinuierlich die operative Leistung, was sich in verbesserten Key-Performance-Indikatoren zum Service, zur Kundenzufriedenheit und zum Webshop zeigt.
- Reichelt hat die internationale Expansion mit Webshops in den lokalen Sprachen im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Dies ohne den Heimmarkt zu vernachlässigen, was in der Wahl zum «Elektronik-Distributor des Jahres» der deutschen Fachzeitschrift «Elektronik» zum Ausdruck kommt.
- Nedis hat an der IFA in Berlin erfolgreich die neue Ein-Marken-Strategie lanciert. Gleichzeitig hat das Unternehmen die Produktqualität gestärkt, das Produktmanagement optimiert und die Verkaufseffizienz verbessert.

Aktuelle Prioritäten

- Durch die Nutzung modernster digitaler Technologien stärkt Dätwyler in der Online-Distribution die vorausschauende Analyse. Dadurch können Distrelec und Reichelt ihre Zielkunden mit immer personalisierteren Angeboten ansprechen. Basierend auf den durchgeführten Marktanalysen fokussiert Distrelec neu auf die sogenannte Custom Production of Electromechanical Goods (CPE). Dabei handelt es sich um ein attraktives Segment von mittelgrossen Unternehmen, die technologieintensive Produkte in relativ kleinen Serien produzieren, sich durch überdurchschnittliche Bestellwerte auszeichnen und nicht durch die Massenanbieter abgedeckt werden. Die von CPE-Kunden favorisierten Produktkategorien haben in den vergangenen drei Jahren ein Umsatzwachstum verzeichnet.
- Reichelt plant 2019 die Lancierung von drei neuen Webshops in lokalen Sprachen in Italien, Belgien und Spanien. Parallel zur internationalen Expansion intensiviert das Unternehmen mit neuen Produkten und Marketingaktivitäten die Fokussierung auf das margenstärkere Business-to-Business-Geschäft.
- Nedis nutzt die neue Ein-Marken-Strategie und arbeitet an der Erschliessung neuer Kundengruppen wie beispielsweise den grossen Internethändlern oder der Werbeartikelbranche.
- Ausbau der gemeinsamen Beschaffung. Insbesondere das wachsende Sortiment der Eigenmarken RND und Nedis wird von allen drei Distributionsunternehmen vertrieben.

Ausblick

- Im Vordergrund stehen die kontinuierliche Verbesserung des Einkaufserlebnisses, die Fokussierung auf Business-to-Business-Kunden, die Erweiterung des Sortiments und die Ankurbelung des organischen Wachstums. Die diversen eingeleiteten Massnahmen bilden die Basis dazu.
- Eine höhere Auslastung der Distributionszentren, gepaart mit einer konsequenten Kostenkontrolle, wird die Margen und die Profitabilität positiv beeinflussen.

KENNZAHLEN TECHNICAL COMPONENTS

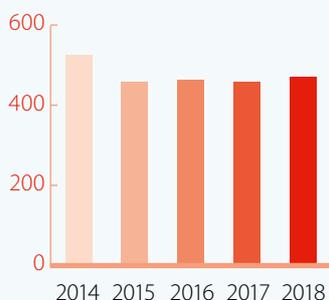
in Mio. CHF	2018	2017
Nettoumsatz	470.5	458.6
Betriebsergebnis (EBIT)	14.5	11.0
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	3.1%	2.4%
ROCE in %	6.7%	5.2%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	217.4	210.7
Investitionen	3.4	7.1
Personeneinheiten (Ende Jahr)	1'113	1'112



471 Mio.
Umsatz in CHF

NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



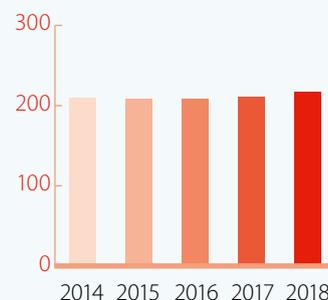
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

in Mio. CHF



EINGESETZTES KAPITAL

durchschnittlich in Mio. CHF



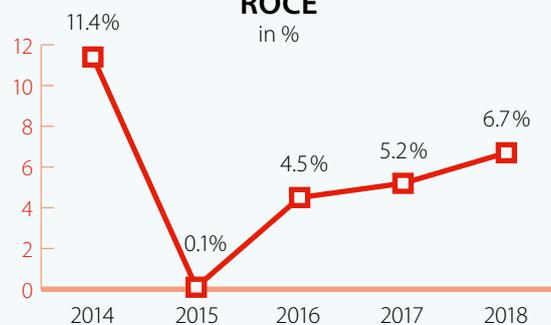
EBIT-MARGE

in %



ROCE

in %

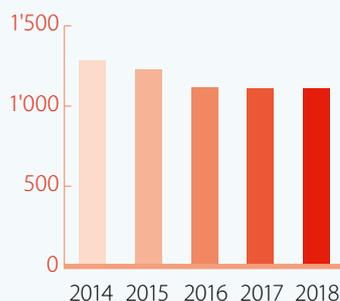


250'000

Produkte an Lager

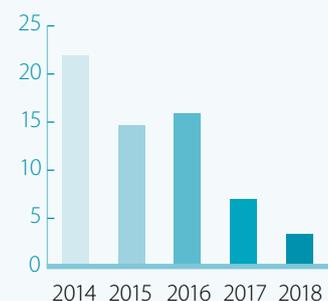
PERSONALEINHEITEN

Ende Jahr



INVESTITIONEN

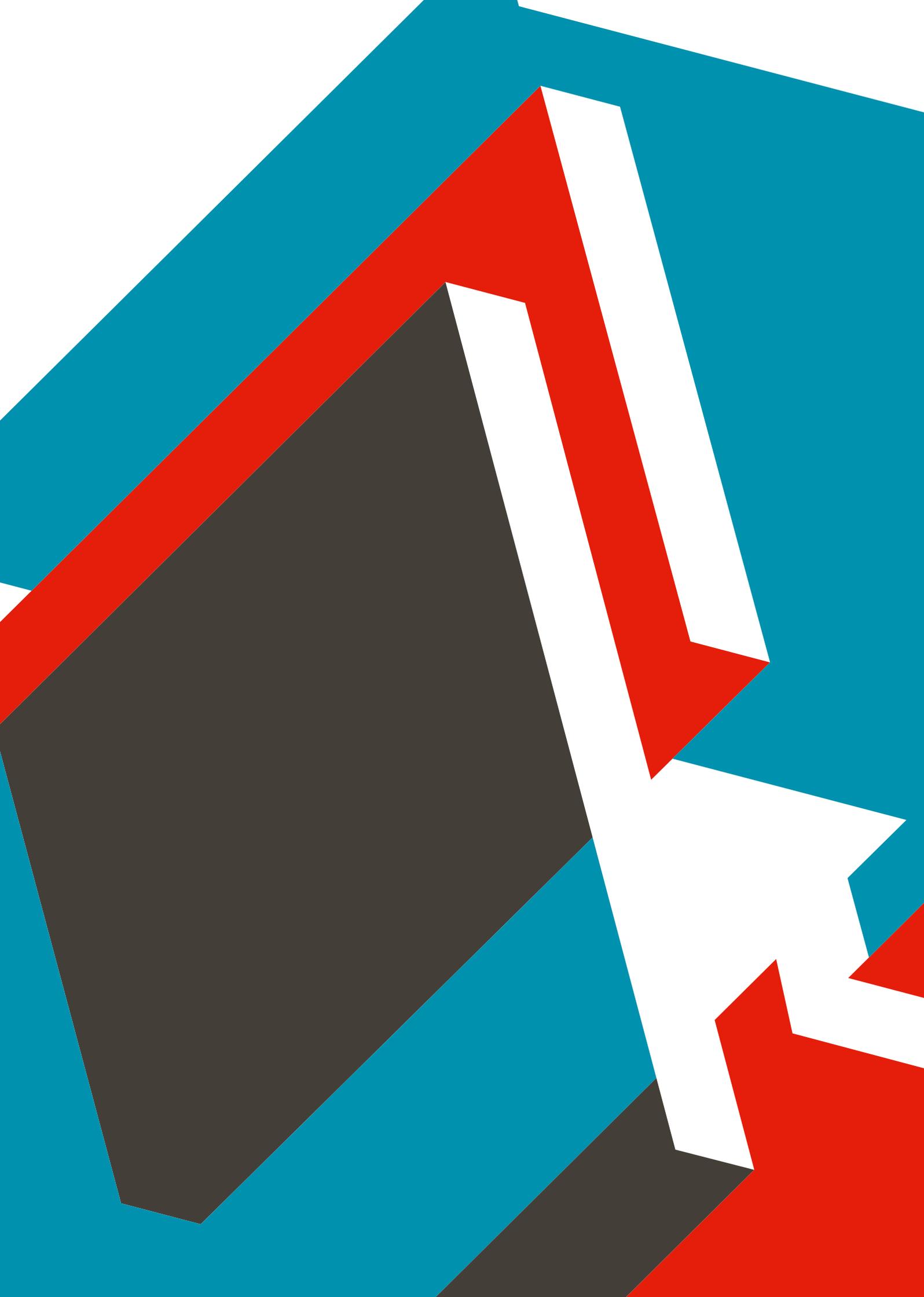
in Mio. CHF



1'100

Personeneinheiten

2014 weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Maagtechnik)



NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte

24

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

25

NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte

Über 100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage für die langfristige Wertsteigerung und die Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir bereits 2008

den Nachhaltigkeitsbericht erstmals freiwillig nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt hatten, folgte 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen.

Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen auf der Basis des UN Global Compact seit Anfang 2014 in einem separaten Verhaltenskodex festgehalten. Regelmässige Befragungen von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden liefern Grundlagen für unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe zudem ihre Treibhausgasemissionen auch an das Carbon Disclosure Project (CDP). So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

Ausgewählte Ziele und Visionen zu den prioritären Nachhaltigkeitsaspekten

Wirtschaftlicher Erfolg

Nachhaltig profitables Wachstum über dem Durchschnitt der bearbeiteten Märkte; Umsatzziel 2019: CHF 1'450 Mio. bis CHF 1'500 Mio. bei einer EBIT-Marge von 12% bis 15%

Hohe Kundenzufriedenheit

Kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Messung durch regelmässige Kundenumfragen); Reduktion der Kundenbeschwerden; spezifische Ziele zur Akquisition von Neukunden und Aufträgen

Nachhaltige Qualitätsprodukte

Reduktion des Verpackungsmaterials; Erhöhung des Anteils von wiederverwendbaren Behältern sowie des Recycling-Anteils bei den verwendeten Materialien; Integration von Eco-Design als Standardprozess bei der Entwicklung neuer Produkte

Attraktiver Arbeitgeber

Stärkung des Talentmanagements; detailliertere Erfassung der Fluktuation; flächendeckende Entwicklungsgespräche; globale Einarbeitungsprozesse für neue Mitarbeitende

Sicherheit am Arbeitsplatz

Reduktion von Arbeitsunfällen, Verletzungen und Krankheiten mit einer Langfristvision eines unfall- und verletzungsfreien Arbeitsumfelds

Ressourcenschonende Produktion

Reduktion des Ressourcenverbrauchs (Strom, Energie, Wasser) und von Abfällen pro Umsatzeinheit

Ethische Geschäftspraktiken

Keine Korruptionsfälle; keine Gerichtsfälle gegen Dätwyler; Einhalten des Verhaltenskodexes durch jeden einzelnen Mitarbeitenden

Nachhaltige Lieferketten

Verbindlicher Verhaltenskodex für Lieferanten; Prinzipien des UN Global Compact als Minimalstandard für Lieferanten; Integration und Kontrolle von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung

Mitarbeiter-Engagement

Kontinuierliche Verbesserung des Engagements der Mitarbeitenden (Messung durch regelmässige Mitarbeiterumfrage)

Priorisierung der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte der Dätwyler Gruppe



Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Um dem hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, hat Dätwyler für das Berichtsjahr 2016 erstmals einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht genügt den neusten GRI-Standards (Global Reporting Initiative) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zu diesem Zweck hat Dätwyler im Jahr 2016 einen umfangreichen Prozess gestartet, um einerseits die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und andererseits Ziele je Schwerpunktthema zu bestimmen.

In einem mehrstufigen Prozess hat Dätwyler zunächst Vertreter der Managementteams und Fachspezialisten aus beiden Konzernbereichen zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Zusätzlich haben wir eine Benchmarkanalyse mit vergleichbaren Unternehmen durchgeführt. Die so identifizierten wesentlichen Themen hat die Konzernleitung nach ihrer Bedeutung strukturiert und für den Konzern verabschiedet.

In einem nächsten Schritt hat Dätwyler in einem Workshop mit über 70 Managern aus beiden Konzernbereichen und aus allen wesentlichen Tochtergesellschaften für die Themen im strategischen Fokus und in der strategischen Entwicklung Ziele, Visionen und Handlungsfelder erarbeitet.

Dätwyler wird die Nachhaltigkeitsziele über die nächsten Jahre weiterentwickeln. Im Nachhaltigkeitsbericht 2017 hat das Unternehmen erstmals auch quantitative Ziele zur Reduktion des relativen Ressourcenverbrauchs pro Umsatzeinheit kommuniziert.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei wollen wir natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig wollen wir den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in unseren Werken anfallen.

Die Geisteshaltung, Prozesse und Produkte nachhaltig zu gestalten, soll uns in Zukunft als integriertes Prinzip begleiten, wie es Innovation und Qualität schon seit längerem tun. Dätwyler ist überzeugt, dass sie durch ein nachhaltiges Management des Ressourcenverbrauchs und anderer Nachhaltigkeitsaspekte Mehrwert für ihre Kunden schafft, sich von den Wettbewerbern differenziert, die Attraktivität für Mitarbeitende steigert und Forderungen der Gesellschaft erfüllt.

Der Dätwyler Nachhaltigkeitsbericht 2018 wird im zweiten Quartal 2019 unter folgendem Link verfügbar sein:
www.datwyler.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/



CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	28
Kapitalstruktur	29
Interne Organisation	30
Mitglieder des Verwaltungsrats	33
Mitglieder der Konzernleitung	36
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	38
Revisionsstelle	39
Informationspolitik	39

CORPORATE GOVERNANCE

Stand 31. Dezember 2018

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten* sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

* www.datwyler.com > Governance > Statuten.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Märkten. Der Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungslösungen für globale Märkte wie Health Care, Automotive und General Industries. Der Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT.

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur

Die Eigentumsstruktur der Dätwyler Gruppe (vgl. Grafik auf S. 29) ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler von 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

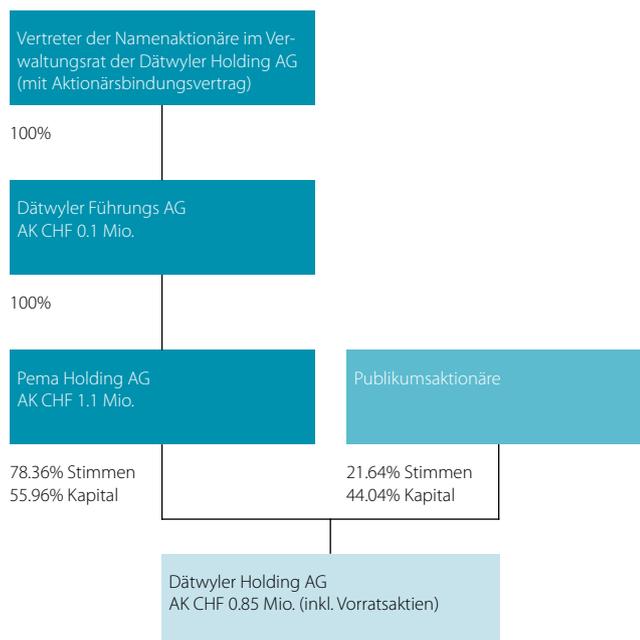
Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil an der Unternehmensgruppe brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung. Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 33, Mitglieder des Verwaltungsrats) sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen. Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominal-

wert und ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in die Dätwyler Gruppe und in von ihr abgespaltene Firmen investieren. Sie hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen und ist vollständig in Übereinstimmung mit den Interessen der Publikumsaktionäre. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden. Die Pema Holding AG ist vergleichbar mit einer Unternehmerfamilie, welche eine Kapital- und Stimmenmehrheit an einer börsenkotierten Gesellschaft hält. Durch die im Aktionärsbindungsvertrag festgelegte Beschränkung auf die Dätwyler Holding AG ermöglicht die Pema Holding AG einen Managementansatz, welcher der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist.

Der Vertreter der Publikumsaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG ist nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

Aktuell ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'112'691 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.36% der Stimmrechte bzw. 55.96% des Kapitals.



Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf den folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 71: Segmentberichterstattung
- Seite 90 f.: detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften
- Seite 115 und 117: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG
- Seite 118 ff.: Überblick über die Konzernstruktur

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in CHF per 31. Dezember 2018:

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000
Ordentliches Aktienkapital total	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert sowie stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2018 und 2017 befinden sich auf Seite 63, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2017 und 2016 sind im Geschäftsbericht 2017, Seite 60, Eigenkapitalnachweis, beschrieben (www.datwyler.com > Investoren > Publikationen > Geschäftsbericht).

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31. Dezember 2018 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 begeben. Die 1.125%-Anleihe über CHF 150 Mio. wurde am 7. Juni 2018 zum Nennwert zurückbezahlt (vgl. S. 82, Erläuterung 18, Anleihe).

Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2018 bestand der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident Paul Hälg hat von 2004 bis 2016 als CEO die Dätwyler Gruppe geführt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats waren nie in exekutiven Funktionen für die Dätwyler Gruppe tätig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor. Bei der Berufung von Verwaltungsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die für die Dätwyler Gruppe wichtigen Kompetenzen bezüglich Branchen, Technologien und Märkten angemessen vertreten sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden seit der Generalversammlung 2014 für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 61 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit vier Jahre.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratsitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine

ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten frühzeitig vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide wenn immer möglich einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufzuführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden.

Im Jahr 2018 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen. Zusätzlich gab es drei Telefonkonferenzen. Ein Mitglied des Verwaltungsrats musste sich für zwei Sitzungen und eine Telefonkonferenz und ein Mitglied für eine Telefonkonferenz entschuldigen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2018 keine beigezogen.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Paul Hälg und Hanno Ulmer. Im Jahr 2018 traf sich das Audit Committee für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Ein Mitglied musste sich für eine Sitzung entschuldigen. Die Berichterstattung der internen Revision ist ein Standardtraktandum an den Sitzungen des Audit Committee. Die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2018 nicht beigezogen.

Zuständigkeiten des Audit Committee

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf Seite 42 festgehalten.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Art. 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie
- Entscheidungen über die Finanzpolitik
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen

- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum
- Überprüfung des Risikomanagementsystems

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernleitung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzernkonsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken
- Halbjahres- und Jahresbericht
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung für drei Jahre
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien
- Konzernübergreifendes einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaften und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest. Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der internen Revision legt das lokale Management spezifische Korrekturmaassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest. Die Konzernbereichsführung und das lokale Management geben je eine Stellungnahme ab. Der Bericht (inklusive Korrekturmaassnahmen, Umsetzungszeitplan und Stellungnahmen) geht an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Konzernbereichen Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines standardisierten Prozesses evaluieren die Konzernbereichsführungen die wesentlichen Risiken jährlich in einem Workshop. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Zur Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen führen der CFO der Dätwyler Gruppe und der Leiter der internen Revision mit den Konzernbereichsführungen und den Risikoverantwortlichen jährliche Reviews der Risiken durch. Durch diese Reviews wird auch die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Konzernbereiche hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen. Neben diesem standardisierten Risikomanagementprozess ist die laufende Beurteilung von Risiken in alle operativen Planungs- und Führungsprozesse integriert. Insbesondere in den Business Review Meetings der Konzernbereichsführungen mit der Gruppenführung werden regelmässig auch die Risiken beurteilt.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in zwei Kategorien: Risiken aus dem Geschäftsumfeld und Risiken aus den Geschäftsprozessen. Die Kategorie Geschäftsumfeld umfasst die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der Gesetze und Vorschriften sowie von Katastrophenereignissen. Die Kategorie Geschäftsprozesse ihrerseits umfasst die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, der Informatik, des Planungs- und Reportingprozesses, der Finanzen sowie des Personals. Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadensumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Konzernbereichsführungen, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des systematischen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme des Vertreters der Publikumsaktionäre – alle auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 28 f., Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur).

Gemäss Art. 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt:

- Vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen
- Zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen
- Fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen

Paul J. Hälg (1954, CH)

Präsident (gewählt bis 2019)

Paul Hälg wurde an der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committee sowie Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Von 2004 bis Ende 2016 hatte er als CEO die Dätwyler Gruppe geführt. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung der Forbo Gruppe. Von 1986 bis 2001 war Paul Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit Heberlein Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Gruppe beschäftigt. Paul Hälg ist Verwaltungsratspräsident der börsennotierten Sika AG sowie Verwaltungsrat der Sonceboz Automotive S. A. Zudem ist er Stiftungsrat der ETH Foundation, von Swisscontact und der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega). Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Hanspeter Fässler (1956, CH)

Vizepräsident (gewählt bis 2019)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Vizepräsident (seit 2017), Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sowie Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Ausserdem ist er Mitglied im Verwaltungsrat der Axpo Holding AG und der Hatebur Umformtechnik AG. Als Executive Chairman des Robotik-Spin-off ANYbotics AG bringt er wertvolle digitale Kompetenz in den Dätwyler Verwaltungsrat ein. Hanspeter Fässler war in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für die

ABB Gruppe tätig, unter anderem als CEO der ABB Schweiz sowie von 2006 bis 2010 als Leiter der ABB Region Mediterranean und Vorsitzender der Geschäftsleitung von ABB Italien. Von 2010 bis 2011 war er CEO der Baudienstleistungsgruppe Implenla. Er promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Claude R. Cornaz (1961, CH)

Mitglied (gewählt bis 2019)

Claude R. Cornaz wurde an der Generalversammlung 2018 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses. Von 2000 bis 2017 hat Claude R. Cornaz als Delegierter des Verwaltungsrats und CEO die börsennotierte Vetropack Gruppe geführt. An der Generalversammlung 2018 wurde er zum Verwaltungsratspräsidenten der Vetropack Gruppe gewählt. Seit 2002 ist er Verwaltungsrat der börsennotierten Bucher Industries Gruppe. Er ist ausserdem Verwaltungsrat der Glas Trösch Holding AG sowie Verwaltungsratsvizepräsident der H. Goessler AG und der Cornaz AG-Holding. Claude R. Cornaz ist diplomierter Maschineningenieur ETH/BWL.

Jürg Fedier (1955, CH)

Mitglied (gewählt bis 2019), Vertreter der Publikumsaktionäre

Jürg Fedier wurde an der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Audit Committee und Vertreter der Publikumsaktionäre. Seit 2009 ist er Chief Financial Officer der weltweit tätigen und börsennotierten Oerlikon Gruppe. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO der Ciba Gruppe. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier ist Verwaltungsrat der börsennotierten Ascom Holding AG. Er besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Gabi Huber (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2019)

Gabi Huber wurde 2013 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Sie ist Mitglied im Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie Präsidentin des Verwaltungsrats der Dätwyler Immobilien AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Gabi Huber praktiziert seit 1982 als

selbstständige Rechtsanwältin und Notarin und wurde 2006 als Mediatorin zertifiziert. Sie ist Mitinhaberin der Kanzlei Bachmann & Huber in Altdorf. Von 2003 bis 2015 vertrat sie den Kanton Uri im Nationalrat. Von 2008 bis 2015 präsidierte sie die FDP-Liberale Fraktion der eidgenössischen Räte. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat wirkte Gabi Huber von 1996 bis 2004 als Regierungsrätin und Finanzdirektorin des Kantons Uri. Von 2002 bis 2004 stand sie der Urner Regierung als Landammännin vor. Sie ist Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der UBS Schweiz AG. Im Weiteren ist sie Stiftungsratsmitglied der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega). Gabi Huber schloss 1980 das rechtswissenschaftliche Studium an der Universität Freiburg ab, absolvierte einen Studienaufenthalt an der Columbia University in New York und doktorierte im Jahr 1990.

Hanno Ulmer (1957, AT)

Mitglied (gewählt bis 2019)

Hanno Ulmer wurde an der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied im Audit Committee. Seit 1994 ist er Vorstand der Doppelmayr Holding AG, der Muttergesellschaft des weltweit führenden Seilbahnbauers aus Österreich. Hanno Ulmer ist seit 1976 in verschiedenen Finanz- und Führungsfunktionen für die Doppelmayr Gruppe tätig. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Garaventa AG und der Ropetrans AG sowie Aufsichtsrat der Bank für Tirol und Vorarlberg AG. Hanno Ulmer besitzt ein Buchhalterdiplom des WIFI Vorarlberg und absolvierte Universitätslehrgänge für Export und internationales Management.

Zhiqiang Zhang (1961, CN)

Mitglied (gewählt bis 2019)

Zhiqiang Zhang wurde an der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Der chinesische Staatsangehörige ist seit Oktober 2018 für ABB China als Country Managing Director tätig. Von 2012 bis September 2018 hatte er beim schwedischen Sandvik Konzern die Funktion als President of Sandvik China und Regional Holding Officer of APAC inne. Von 2005 bis 2012 war er Geschäftsführer von Nokia Siemens Networks, Greater China Region, und von 1999 bis 2005 führte er das China-Geschäft von Siemens VDO Automotive. Zuvor war Zhiqiang Zhang seit 1987 in verschiedenen Führungsfunktionen bei Siemens an der Erschliessung des chinesischen Markts beteiligt. Seit 2005 ist er Verwaltungsrat der börsennotierten Georg Fischer Gruppe. Zhiqiang Zhang verfügt über einen Bachelor of Science der Northern Jiaotong University, Peking (China), und einen MBA der Queen's University, Kingston (Kanada).

Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats

Roland Zimmerli (1934, CH)

Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikums-gesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsidiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizenziat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Max Dätwyler (1929, CH)

Ehrenmitglied (seit 1999)

Max Dätwyler präsidierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbstständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats

An der ordentlichen Generalversammlung 2018 ist der langjährige Verwaltungsrat Ernst Odermatt altershalber aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. An der gleichen Generalversammlung 2018 wurde Claude R. Cornaz neu als Verwaltungsrat gewählt.

Der ordentlichen Generalversammlung 2019 wird Jens Breu, CEO der SFS Group, zur Wahl als neuer Verwaltungsrat und weiterer Vertreter der Publikumsaktionäre vorgeschlagen.

Verwaltungsrat



Paul J. Hälg, Präsident



Hanspeter Fässler, Vizepräsident



Claude R. Cornaz



Jürg Fedier



Gabi Huber



Hanno Ulmer



Zhiqiang Zhang

Mitglieder der Konzernleitung

Gemäss Art. 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt:

- Zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen
- Fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen
- Zehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Chief Executive Officer (CEO)

Dirk Lambrecht wurde per Anfang 2017 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Zuvor führte er den Konzernbereich Sealing Solutions, in welchem die früheren Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zusammengefasst sind. Von 2005 bis 2012 war er Leiter des Konzernbereichs Sealing Technologies. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war Dirk Lambrecht Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, eines Tochterunternehmens der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht ist Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Er hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u. a. an der Management School St. Gallen.

Reto Welte (1959, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Reto Welte ist seit 2009 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung für die Dätwyler Gruppe tätig. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er während zweier Jahre in der gleichen Funktion bei der börsenkotierten Kardex Remstar Gruppe tätig. Von 2003 bis 2006 gehörte er als Finanzchef der Konzernleitung der Feintool Gruppe an. Zuvor war Reto Welte Chief Financial Officer der Gretag Imaging Group und der co.don AG in Berlin. Von 1991 bis 2000 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen im Finanzbereich der Alstom Gruppe und stand unter anderem der Geschäftseinheit Mittelspannungstechnik als Geschäftsführer vor. Reto Welte ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pfister Arco Holding AG. Zudem ist er Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Er hält ein Lizenziat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.

Torsten Maschke (1969, DE)

Konzernbereichsleiter Sealing Solutions

Torsten Maschke ist seit 1. Oktober 2016 Leiter des Konzernbereichs Sealing Solutions und Mitglied der Konzernleitung. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war er in der Freudenberg Gruppe ab 2011 für den weltweiten Vertrieb von Dichtungs- und Dämpfungslösungen für die Automobilindustrie verantwortlich. Davor war er nach Abschluss der Ausbildung 1996 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Automobilgeschäft der Freudenberg Gruppe tätig gewesen. Torsten Maschke hält Diplome als Maschinenbauingenieur der Fachhochschule Münster und als Wirtschaftsingenieur der Fachhochschule Bochum.

Neil Harrison (1967, GB)

Konzernbereichsleiter Technical Components

Neil Harrison führt seit Anfang 2015 als Mitglied der Konzernleitung den Konzernbereich Technical Components. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er bei der britischen Premier Farnell ab 2009 als President Europe für das Europageschäft verantwortlich. Zusätzlich war er als Global Head of eCommerce für die laufende Modernisierung und den Ausbau der weltweiten E-Business-Angebote zuständig. Neil Harrison war ab 1995 in diversen internationalen Führungsfunktionen für Premier Farnell tätig. Er hat verschiedene internationale Managementlehrgänge an den Universitäten von Harvard (USA) und Cranfield (GB) absolviert.

Konzernleitung



Dirk Lambrecht, CEO



Reto Welte, CFO



Neil Harrison, Leiter Konzern-
bereich Technical Components



Torsten Maschke, Leiter Konzern-
bereich Sealing Solutions

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Informationen zu den Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf Seite 42 ff. festgehalten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehältlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «One share, one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht seit 2014 auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up. Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

Revisionsstelle

KPMG hält das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung seit der Generalversammlung 2018. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizerischem Obligationenrecht sieben Jahre. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2018 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

<u>in CHF</u>	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen total	824'000	337'000
Zusätzliche Dienstleistungen total	130'000	110'000
Steuerberatung	27'000	107'000
Rechtsberatung	–	3'000
Transaktionsberatung	–	–
Andere Beratungsdienstleistungen	103'000	–

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2018 waren es vier Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind auf Seite 31 festgehalten.

Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website (www.datwyler.com) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad-hoc-Mitteilungen ist unter www.datwyler.com > Medien > Medienmitteilungen zugänglich. Die Möglichkeit der Eintragung in den Verteiler der Ad-hoc-Mitteilungen besteht unter www.datwyler.com > Medien > News-Verteiler. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 117, Praktische Hinweise, aufgeführt. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.





VERGÜTUNGSBERICHT

Governance-Rahmen zur Vergütung	42
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	45
Struktur der Vergütung der Konzernleitung	46
Vergütungen 2018	50
Vergütungen Ausblick	53
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	54

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2018.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Governance-Rahmen zur Vergütung

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bestimmt den Vorsitzenden. Per Ende 2018 setzte sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Gabi Huber und Claude R. Cornaz. Im Jahr 2018 traf sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu fünf Sitzungen. Alle Mitglieder waren an allen Sitzungen anwesend.

Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses:

- Grundsatzfragen des Personalwesens (z. B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe
- Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Festlegung der maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung
- Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten
- Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitarbeitenden der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten
- Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung
- Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der

- Bestimmungen betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifen allenfalls notwendiger Massnahmen
- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Erstellung des Vergütungsberichts

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Falls die anstehenden Geschäfte es erfordern, nehmen der CEO und der CFO auf Einladung und in beratender Funktion an den betreffenden Sitzungen teil. An der Besprechung der Traktanden zu ihren Leistungen und Vergütungen nehmen der CEO und der CFO nicht teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.

Genehmigungsstufen

	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Vergütungsprinzipien (Statuten)	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütungsmodelle für Verwaltungsrat und Konzernleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (konsultative Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des CEOs	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird normalerweise in Abständen von drei Jahren durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen.

Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen. Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: Bucher Industries, Feintool, Forbo, Geberit, Georg Fischer, Dormakaba, Lonza, Oerlikon, Sika, Sonova und Sulzer.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht.

Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, zusätzliche Aufgaben übernehmen, oder Personen, die neu in die Konzernleitung eintreten, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für deren Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

Grundsätze und Philosophie der Vergütungen

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte der Dätwyler Gruppe:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Vergütungsgrundsätze

Leistungsorientierte Bezahlung

Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens sowie für den individuellen Beitrag.

Langfristige und nachhaltige Wertschöpfung als Zielvorgabe

Ein Teil der Vergütungen erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien für den Verwaltungsrat und in Form von sogenannten «Performance Share Units» für die Konzernleitung. Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.

Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt

Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll das Gewinnen, die Bindung und Entwicklung der besten Talente sicherstellen.

Fairness und Transparenz

Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.

Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

Vergütungsmodell für die Verwaltungsratsmitglieder



Zusatzhonorar für Sonderaufgaben

	Barmittel (CHF)	Gesperrte Aktien (CHF)
VR-Präsident	80'000	180'000
VR-Vizepräsident	20'000	80'000
Präsidium von Ausschüssen	40'000	
Einsitz in Ausschüssen	20'000	
Vertretung von Minderheitsaktionären	40'000	
Zusätzliche Funktionen (Tagessatz)	5'000	

Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind die mit ihrer jeweiligen Funktion verbundenen Verantwortungen und zeitlichen Anforderungen massgebend. Diese Vergütungen umfassen ein Basishonorar für jedes Verwaltungsratsmitglied sowie Zusatzhonorare für Sonderaufgaben wie das Präsidium und den Einsitz in Ausschüssen. Bei Ausübung mehrerer Funktionen werden die Zusatzhonorare kumuliert. Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen die ihnen zustehenden Vergütungen in Form eines festen, in bar entrichteten Honorars sowie der Zuteilung von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Anzahl der zugeteilten Inhaberaktien ermittelt sich aus dem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin. Bei Todesfall oder Invalidität eines Verwaltungsratsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

Die Auszahlung der Honorare und die Zuteilung der Aktien erfolgen jeweils im Juni und beziehen sich auf das laufende Amtsjahr. Sie unterliegen den üblichen Sozialabgaben, begründen aber keine Pensionsansprüche. Abgesehen von der Vergütung der effektiven Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine separaten Vergütungen für geschäftliche Aufwendungen.

Struktur der Vergütung der Konzernleitung

Vergütungsmodell für die Konzernleitung

	Instrument	Zweck
Fixes Grundgehalt	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
Variable Lohnanteile	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die kollektive Unternehmensleistung und die individuelle Zielerreichung im Berichtsjahr
Langfristiger Beteiligungsplan	Jährliche Zuteilung von Performance Share Units mit dreijähriger Vesting-Periode	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Lohnanteil, einem langfristigen Beteiligungsplan mit Performance Share Units sowie Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgebend. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

Variable Lohnanteile

Der variable Lohnanteil ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens sowie für den individuellen Beitrag über den Zeitraum von einem Jahr. Er teilt sich auf in eine kollektive und eine individuelle Leistungskomponente. Die variablen Lohnanteile haben eine Obergrenze von 180% des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und von 120% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

In Abstimmung mit der übergeordneten Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums wird die kollektive Leistung auf der Basis von zwei gleichgewichteten Leistungsindikatoren gemessen:

- Nettoumsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen

- EBIT-Verbesserung (Gewinn vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr, relativ zur gleichen Vergleichsgruppe von Unternehmen

Das relative Nettoumsatzwachstum und die EBIT-Verbesserung werden von einer unabhängigen Beratungsfirma ermittelt, welche die Leistung von Dätwyler mit den Leistungen von ähnlichen Unternehmen vergleicht und rangiert. Für jeden der zwei Dätwyler Konzernbereiche wurde eine spezifische Vergleichsgruppe mit über 30 Unternehmen festgelegt. Die beiden Vergleichsgruppen setzen sich aus Industrie- und Distributionsunternehmen zusammen, welche vergleichbare Produkte, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren haben und daher ähnlichen Marktzyklen ausgesetzt sind wie der entsprechende Dätwyler Konzernbereich (für die Liste mit den Vergleichsgruppen vgl. S. 47). Durch die Leistungsmessung relativ zu Vergleichsunternehmen sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Um bei der kollektiven Leistungskomponente das Ziel einer 100%-Auszahlung zu erreichen, muss bei beiden Indikatoren (Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung) der Medianwert der Vergleichsgruppe erreicht werden. Die maximale Auszahlung von 200% kann nur erreicht werden, wenn der Konzernbereich beim Nettoumsatzwachstum und bei der EBIT-Verbesserung alle Vergleichsunternehmen schlägt.

Überblick über die Berechnung und Auszahlung des variablen Lohnanteils

Zielwerte in % des jährlichen fixen Grundgehalts	CEO	CFO	COO (Leiter Konzernbereiche)	
Kollektive Leistung	Nettoumsatzwachstum relativ zu Vergleichsunternehmen	37.5% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Eigener Konzernbereich
	EBIT-Verbesserung relativ zu Vergleichsunternehmen	37.5% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Eigener Konzernbereich
Individuelle Leistung	Individuelle Ziele	15%	10%	10%
Total (Ziel)	90%	60%	60%	
Total (Maximum)	180%	120%	120%	

Vergleichsgruppen von Unternehmen zur Messung der kollektiven Leistung

Konzernbereich Technical Components

Unternehmen

ams AG
Arrow Electronics – EMEA
ASBISc Enterprises Plc
Atea ASA – Products
Avnet – Europe
Bechtle – IT e-commerce
Eaton Corporation – Electrical Production
Elma Electronic AG
Elmos Semiconductor AG
Esprinet SpA
Flex Ltd.
Ingram Micro Inc
Logitech International SA
LPKF Laser & Electronics AG
S&T AG
Scanfil Oyj
Schweizer Electronic AG
STMicroelectronics NV – Microcontrollers and Digital ICs
Texas Instruments

Konzernbereich Sealing Solutions

Unternehmen

Amgen
Aptargroup – Food & Beverages
Aptargroup – Pharma
Aptiv
Atrion Corp.
Becton Dickinson & Company – Life Sciences
Becton Dickinson & Company – Medical
Bridgestone Corporation
Continental – Chassis & Safety
Continental – Powertrain
Continental – Interior
Continental – ContiTech
Delphi Technologies
Gerresheimer – Plastics & Devices
Gerresheimer – Primary Packaging Glass
Hexpol AB
Johnson Controls International PLC
Parker-Hannifin - Diversified Industrial (America and International)
Sanok Rubber Company
Semperit AG Holding
Trelleborg – Sealing Solutions
Valeo
West Pharmaceutical
ZF Friedrichshafen

Sollte ein Konzernbereich bei beiden Indikatoren schlechter abschneiden als alle Vergleichsunternehmen, gibt es für die kollektive Leistungskomponente dieses Konzernbereichs keine Auszahlung. Die Berechnung von Werten zwischen der schlechtesten Rangierung (0%), dem Median (100%) und der besten Rangierung (200%) erfolgt linear.

In folgenden Fällen kann der Verwaltungsrat die beiden Leistungsindikatoren bereinigen: Währungseffekte, einmalige Effekte wie Sonderkosten oder Verkäufe von Immobilien sowie strukturelle Veränderungen wie Akquisitionen oder Devestitionen, welche den Nettoumsatz des Konzernbereichs im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% beeinflussen. Im Fall eines negativen Nettoergebnisses eines Konzernbereichs oder der Dätwyler Gruppe behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, vom oben erwähnten Berechnungsansatz abzuweichen.

Die individuelle Leistungsmessung basiert auf persönlichen Zielen, welche im Rahmen des jährlichen Prozesses zur Leistungsbeurteilung festgelegt werden. Die persönlichen Ziele sind klar messbar und umfassen beispielsweise finanzielle Indikatoren wie Umlaufvermögen in Prozent des Nettoumsatzes, aber auch nicht finanzielle Kennzahlen wie Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment. Die Leistungsstufen für jedes Ziel korrespondieren mit einem Auszahlungsprozentsatz, welcher von 0% bis 200% reicht.

Die Tabelle auf Seite 47 oben gibt einen Überblick über die Leistungsziele und deren entsprechende Gewichtung in Prozent des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Langfristiger Beteiligungsplan

Mit dem Geschäftsjahr 2018 hat Dätwyler die bisher gültige Aktienzuteilung für die Konzernleitung durch einen langfristigen Beteiligungsplan ersetzt. Neu wird die Leistung relativ zu Vergleichsunternehmen gemessen. Damit sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Der langfristige Beteiligungsplan basiert auf sogenannten Performance Share Units (PSU). Eine PSU steht für ein bedingtes Anrecht, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode. Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Als Grundlage für die Zuteilung der PSU wurde für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan bestimmt. Dieser Zielbetrag orientiert sich an der bisherigen Aktienzuteilung sowie an den relevanten Vergütungsbenchmarks.

Am Zuteilungstag (1. Januar) wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der zwanzig Börsentage vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl von PSU umgerechnet. Neben der Bedingung des Verbleibs im Unternehmen unterliegen die PSU folgenden Leistungsbedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode:

- relatives Nettoumsatzwachstum, mit einem Drittel gewichtet,
- relatives ROCE-Wachstum, mit einem Drittel gewichtet, und
- relativer Total Shareholder Return (TSR), mit einem Drittel gewichtet.

Die Leistung von Dätwyler wird für alle drei Kennzahlen mit derjenigen einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen verglichen. Die Vergleichsgruppe ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für die Berechnung des jährlichen variablen Lohnanteils berücksichtigt werden.

Vergleichsgruppe

Die Vergleichsgruppe besteht aus folgenden Unternehmen:

Amgen	ams AG
Aptargroup	Aptiv
Arrow Electronics	ASBISc Enterprises Plc
Atea ASA	Atrion Corp.
Avnet	Bechtle
Becton Dickinson & Company	Bridgestone Corporation
Continental	Delphi Technologies
Eaton Corporation	Elma Electronic AG
Elmos Semiconductor AG	Esprinet SpA
Flex	Hexpol AB
Gerresheimer AG	Johnson Control
Ingram Micro Inc	LPKF Laser & Electronics AG
Logitech International SA	S&T AG
Parker-Hannifin	Scanfil Oyj
Sanok Rubber Company	Semperit AG Holding
Schweizer Electronic AG	Texas Instruments
STMicroelectronics NV	Valeo
Trelleborg	ZF Friedrichshafen
West Pharmaceutical	

Die Vergleichsgruppe wird vom Verwaltungsrat vor der jährlichen PSU-Zuteilung bestätigt und kann bei Bedarf von diesem angepasst werden.

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie folgt:

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Zahl der dem Teilnehmenden} \\ \text{ursprünglich zugeteilten PSU} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{Kombinierter} \\ \text{Auszahlungsfaktor (0–200\%)} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Zahl übertragener Aktien} \\ \hline \end{array}$$

Belohnung von langfristigem Erfolg

Mit dem langfristigen Beteiligungsplan wird ein bedeutender Teil der Vergütung der Konzernleitung mit dem langfristigen Unternehmenserfolg verknüpft. Damit wird die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre gefördert. Die relative Leistung von Dätwyler wird als Perzentilrang ausgedrückt, welcher einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% bedingt:

- Perzentilrang < 25% der Vergleichsgruppe (Grenzwert): 0% Auszahlung;
- Perzentilrang im Median der Vergleichsgruppe: 100% Auszahlung;
- Perzentilrang > 75% der Vergleichsgruppe (Deckel): 200% Auszahlung;
- lineare Interpolation zwischen diesen Punkten.

Der kombinierte Auszahlungsfaktor ist ein gewichteter Durchschnitt der Auszahlungsfaktoren für das relative Umsatzwachstum (mit einem Drittel gewichtet), das relative ROCE-Wachstum (mit einem Drittel gewichtet) und den relativen TSR (mit einem Drittel gewichtet) über die dreijährige Vesting-Periode. Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Auszahlungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet. Weist Dätwyler während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen negativen Gewinn nach Steuern (d. h. einen Verlust) aus oder geht der Verwaltungsrat davon aus, dass den Aktionären keine angemessene Dividende ausbezahlt werden kann, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die PSU für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Auszahlungsfaktor verfallen.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die PSU, mit Ausnahme von Pensionierung, Tod, Invalidität oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. In diesen Fällen werden die PSU aufgrund des erreichten Auszahlungsfaktors anteilmässig, für die Anzahl Monate bis zum Austritt, in Aktien konvertiert.

Im Todesfall erfolgt die anteilmässige Auszahlung im Zeitpunkt des Austritts (beschleunigtes Vesting), in den anderen Fällen gibt es keine Beschleunigung. Für PSU oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten Rückforderungsvorbehalte (Clawbacks) und Malus-Bestimmungen, falls Dätwyler Buchungs-/Bilanzkorrekturen vornehmen muss. Im Fall,

dass Betrug oder Missverhalten seitens des Teilnehmenden die Buchungskorrektur veranlasst hat, hat Dätwyler das Recht, sämtliche dem Teilnehmenden übertragenen und zugeteilten PSU und Aktien verfallen zu lassen (Malus-Bestimmung) und/oder zurückzufordern (Rückforderungsvorbehalt).

Übergangsregeln

Um den Übergang vom vorherigen Aktienbeteiligungsprogramm (fixe Anzahl gesperrte Aktien) zum neuen, vollständig leistungsorientierten Aktienplan zu unterstützen, wurden für aktuelle Mitglieder der Konzernleitung gewisse Übergangsregeln festgelegt.

Einerseits wird der individuelle Zuteilungswert in den Übergangsjahren 2018, 2019 sowie 2020 mit einem Faktor von 1.75, 1.5 respektive 1.25 multipliziert. Dies, um die Tatsache zu kompensieren, dass in jedem dieser Übergangsjahre weder Aktien unter dem vorherigen (aufgehobenen) Aktienbeteiligungsprogramm noch unter dem neuen Aktienplan (kein Vesting vor dem Jahr 2020) zugeteilt werden.

Andererseits hat der Vestingplan für die Zuteilungen in den Übergangsjahren 2018, 2019 und 2020 eine Obergrenze, aber auch eine Untergrenze wie folgt:

- 2018 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2020 bewegt sich von einem Minimum von 80% bis zu einem Maximum von 120%
- 2019 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2021 bewegt sich zwischen 50% und 150%
- 2020 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2022 bewegt sich zwischen 25% und 175%

Der Verwaltungsrat hat entschieden, während der Übergangsphase eine tiefere Obergrenze einzuführen. Dies aufgrund der Einführung des oben genannten Faktors, der zu allzu hohen Auszahlungswerten führen könnte. Der Verwaltungsrat entschied jedoch auch, dass die Einführung einer Obergrenze gleichzeitig aus Fairness-Überlegungen durch eine symmetrische Untergrenze ergänzt wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die Auszahlungswerte zwischen den beiden Systemen auch in der Übergangsphase in einer vernünftigen Bandbreite bewegen. PSU-Zuteilungen an gegenwärtige Konzernleitungsmitglieder ab dem Jahr 2021 werden den normalen Planregeln unterliegen. Dasselbe gilt für neue Konzernleitungsmitglieder, welche nach dem 1. Januar 2018 angestellt werden.

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber

Mitglieder der Konzernleitung gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zur sechsfachen maximalen Altersrente der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des BVG hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle

Mitarbeitenden auf Kaderebene in der Schweiz geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den Vergütungstabellen auf S. 50 nicht enthalten.

Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umfang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

Vergütungen 2018

Die Vergütungen an die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Tabellen 1 bis 4 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Tabelle 1: Vergütungen Konzernleitung 2018 (in CHF)

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto ²	Performance Share Units ³		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber ²	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Zuteilungswert			
Lambrecht Dirk ¹	CEO	720'000	540'000	3'630	650'060	297'409	9'520	2'216'989
Total Konzernleitung		1'942'000	1'340'400	7'821	1'400'585	992'255	35'280	5'710'520

¹ Höchste Vergütung.

² Beste Schätzung zum Publikationstermin des Geschäftsberichts.

³ Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2018, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 179.08, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

Tabelle 2: Vergütungen Konzernleitung 2017 (in CHF)

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto ²	Aktienbeteiligung ³		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
Lambrecht Dirk ¹	CEO	726'000	635'069	4'000	663'200	332'274	9'120	2'365'663
Total Konzernleitung		2'080'509	1'645'548	8'500	1'409'300	1'082'490	54'914	6'272'761

¹ Höchste Vergütung.

² Die im Berichtsyear 2018 ausbezahlten und das Geschäftsjahr 2017 betreffenden variablen Lohnanteile der Konzernleitung waren um total CHF 542'444 tiefer als die im Geschäftsbericht 2017 publizierte Schätzung.

³ Die Aktien wurden am 1. Juni 2017 zum Tagesschlusskurs von CHF 165.80 zugeteilt.

Tabelle 3: Vergütungen Verwaltungsrat 2018 (in CHF)

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung ²		Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
			Anzahl	Marktwert		
Hälg Paul ¹	Präsident	150'000	1'736	344'075	30'834	524'909
Fässler Hanspeter	Vizepräsident	110'000	1'210	239'822	22'162	371'984
Cornaz Claude R.	Mitglied	70'000	789	156'380	14'473	240'853
Fedier Jürg	Mitglied	130'000	789	156'380	19'047	305'427
Huber Gabi	Mitglied	70'000	789	156'380	14'633	241'013
Ulmer Hanno	Mitglied	70'000	789	156'380	14'129	240'509
Zhang Zhiqiang	Mitglied	50'000	789	156'380	13'162	219'542
Total Verwaltungsrat		650'000	6'891	1'365'797	128'440	2'144'237

¹ Höchste Vergütung.

² Die Aktien wurden am 1. Juni 2018 zum Tagesschlusskurs von CHF 198.20 bewertet.

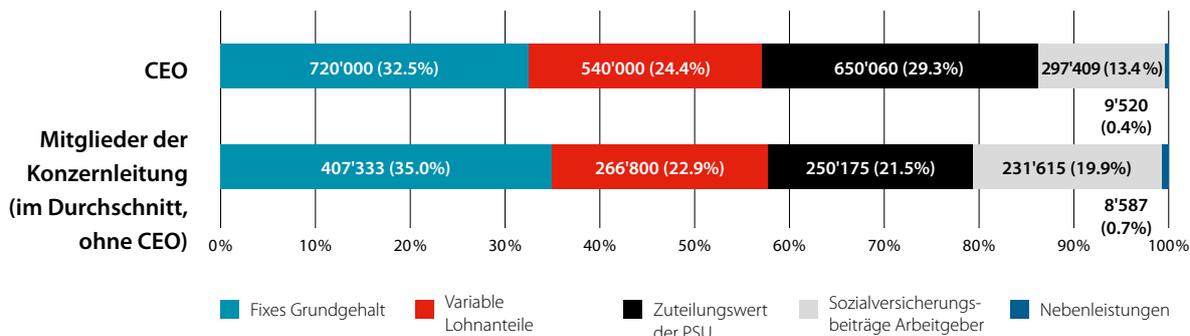
Tabelle 4: Vergütungen Verwaltungsrat 2017 (in CHF)

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung ²		Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
			Anzahl	Marktwert		
Hälg Paul ¹	Präsident	150'000	2'400	397'920	33'992	581'912
Fässler Hanspeter	Vizepräsident	110'000	1'700	281'860	24'375	416'235
Fedier Jürg	Mitglied	130'000	1'100	182'380	20'395	332'775
Huber Gabi	Mitglied	70'000	1'100	182'380	16'000	268'380
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	1'100	182'380	12'933	265'313
Ulmer Hanno	Mitglied	70'000	1'100	182'380	13'385	265'765
Zhang Zhiqiang	Mitglied	50'000	1'100	182'380	14'535	246'915
Total Verwaltungsrat		650'000	9'600	1'591'680	135'615	2'377'295

¹ Höchste Vergütung.

² Die Aktien wurden am 1. Juni 2017 zum Tagesschlusskurs von CHF 165.80 zugeteilt.

Zusammensetzung der Vergütung 2018 für die Mitglieder der Konzernleitung (in CHF)



Zusammensetzung der Vergütung

Die oben stehende Grafik illustriert die Zusammensetzung der Vergütungen für Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2018. Sie bezieht sich auf das fixe Grundgehalt für das Jahr 2018, die im Jahr 2019 auszuzahlenden variablen Lohnanteile für das Geschäftsjahr 2018, die Anzahl der im Jahr 2018 zugeteilten Performance Share Units und den Wert der für die Vergütungen abzuliefernden Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers sowie Nebenleistungen.

Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die fixe Vergütung der Verwaltungsräte blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Bei den Verwaltungsräten ist das fixe Grundgehalt abhängig von der Einsitznahme in den verschiedenen Ausschüssen. Im Berichtsjahr ist ein Verwaltungsratsmitglied (Vertreter gemäss OR 709) für seine Bemühungen zugunsten der Inhaberaktionäre höher entschädigt worden.

Der variable Lohnanteil der Konzernleitung wurde für das Berichtsjahr 2018 nach dem Modell berechnet, welches auf den Seiten 46 bis 48 im Detail beschrieben ist.

Auf der Basis der verfügbaren Umsatz- und Gewinnzahlen der Vergleichsgruppen und der Dätwyler Gruppe per Mitte Dezember 2018 ergaben sich bei der kollektiven Leistungskomponente die nachfolgenden provisorischen Werte. Der Konzernbereich Sealing Solutions hat beim Nettoumsatzwachstum 37.2% und bei der EBIT-Verbesserung 55.3% der Unternehmen der Vergleichsgruppe geschlagen. Der Konzernbereich Technical Components hat beim Nettoumsatzwachstum 4.6% und bei der EBIT-Verbesserung 0.2% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen. Für die Berechnung des aggregierten Werts für das Nettoumsatzwachstum und der EBIT-Verbesserung werden die beiden Indikatoren gleich gewichtet.

Die provisorischen Werte zum Nettoumsatzwachstum und zur EBIT-Verbesserung relativ zu den Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen wurden von einem unabhängigen externen Spezialisten ermittelt. Die definitiven Werte werden vom gleichen Spezialisten aufgrund der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin der kollektiven Leistungskomponente im April 2019 ermittelt.

Bei der individuellen Leistungskomponente der Mitglieder der Konzernleitung hat der Verwaltungsrat für das Berichtsjahr eine Zielerreichung im Bereich von 15% bis 85% vorgesehen, wobei die definitiven Werte aufgrund des Jahresabschlusses ermittelt werden.

Gesamthaft ergibt sich so beim CEO für 2018 ein variabler Lohnanteil von 75% des jährlichen fixen Grundgehalts (Zielwert: 90%; maximale Obergrenze: 180%). Für die Mitglieder der Konzernleitung ohne CEO liegt der variable Lohnanteil im Durchschnitt bei 65.5% des jährlichen fixen Grundgehalts (Zielwert: 60%; maximale Obergrenze: 120%). In absoluten Zahlen lag der variable Lohnanteil der gesamten Konzernleitung 2018 um CHF 305'148 oder 18.5% unter dem ausbezahlten Vorjahreswert (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Vergütungsberichts). Dies ist die direkte Folge der Umsatz- und EBIT-Entwicklung. Beide Konzernbereiche schnitten gegenüber der Vergleichsgruppe schlechter ab als im starken Vorjahr.

Sollte der definitiv ausbezahlte variable Lohnanteil wesentlich von der ausgewiesenen Summe in der Vergütungstabelle auf Seite 50 abweichen, so würde dies im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die Aktienbeteiligung für die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Jahr 2018 wurde vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der

Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt. Erstmals basierte die Zuteilung der Inhaberaktien per 1. Juni 2018 auf einem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin (CHF 190.13). Durch diese neue Berechnungsmethode hat sich die Zahl der zugeteilten Aktien im Berichtsjahr wesentlich reduziert. Die zugeteilten Aktien unterliegen unverändert einer fünfjährigen Sperrfrist. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien dem Begünstigten oder dessen Rechtsnachfolger zur freien Verfügung, unbeschrieben von Todesfall, Invalidität oder Kündigung.

Für die Mitglieder der Konzernleitung wurde die Aktienbeteiligung im Berichtsjahr durch den neuen, langfristigen Beteiligungsplan abgelöst (für Details vgl. S. 48 und 49). Die Performance Share Units wurden am 1. Januar 2018, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 179.08, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin). Der Zuteilungswert der zugeteilten Performance Share Units ist leicht tiefer als der Marktwert der Aktienbeteiligung im Vorjahr.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil Privatgebrauch am Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung liegen deutlich unterhalb der maximalen Gesamtvergütungen von CHF 3.1 Mio. und von CHF 9.7 Mio, welche von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2017 für das Geschäftsjahr 2018 genehmigt wurden.

Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen nahestehenden Personen gegenwärtiger oder ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

Darlehen und Kredite

Die Statuten sehen die Möglichkeit nicht vor, Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen zu gewähren.

Vergütungen: Ausblick

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2019 die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020:

- Verwaltungsrat (neu acht statt sieben Mitglieder): CHF 2'400'000, davon CHF 800'000 für das Honorar in bar sowie CHF 1'600'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Die beantragten maximalen Beträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, obwohl der Verwaltungsrat ab der Generalversammlung 2019 ein Mitglied mehr zählen wird.
- Konzernleitung (unverändert vier Mitglieder): CHF 8'800'000, davon CHF 6'500'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt, variabler Lohnanteil, Vorsorge- und Nebenleistungen) sowie CHF 2'300'000 für den maximalen Wert der Performance Share Units, welche im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugeteilt werden.

Weiter hat der Verwaltungsrat aufgrund der erneuerten Marktsegmentierung und des Fokus auf Custom Production of Electromechanical Goods (CPE) im Konzernbereich Technical Components die Vergleichsgruppe für den variablen Lohnanteil in diesem Konzernbereich mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2019 angepasst.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 1 bis 4 auf den Seiten 50 bis 51 und Seite 53 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG, Altdorf für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 2. Februar 2018 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Bericht abgegeben hat.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. Februar 2019

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	56
-----	-----
Erfolgsrechnung, konsolidiert	60
-----	-----
Bilanz, konsolidiert	61
-----	-----
Geldflussrechnung, konsolidiert	62
-----	-----
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	63
-----	-----
Anhang zur Konzernrechnung	64
-----	-----
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	92
-----	-----

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2018 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'361.6 Mio. (Vorjahr CHF 1'291.4 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 5.4%. Der Effekt von akquirierten Gesellschaften betrug CHF 19.4 Mio. oder 1.5%. Der positive Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 1.9%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich ein organisches Wachstum von 2.0%.

Veränderung Nettoumsatz

<u>in Mio. CHF</u>	2018	%	2017	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	19.4	1.5%	25.0	2.0%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	25.3	1.9%	15.4	1.3%
Organische Veränderung	25.5	2.0%	35.2	2.9%
Total Veränderung Nettoumsatz	70.2	5.4%	75.6	6.2%

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 25.2% (Vorjahr 25.5%). Der Bruttogewinn wurde durch positive Währungsumrechnungseffekte um 1.5% sowie durch höhere Rohmaterialpreise um 2.6% negativ beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug 3.8%.

Veränderung Bruttogewinn

<u>in Mio. CHF</u>	2018	%	2017	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4.6	1.4%	3.6	1.1%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	4.9	1.5%	3.3	1.0%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	-8.5	-2.6%	-3.3	-1.0%
Übrige organische Veränderung	12.4	3.8%	5.9	1.9%
Total Veränderung Bruttogewinn	13.4	4.1%	9.5	3.0%

2018 erreichte die Gruppe ein Betriebsergebnis (EBIT) von 170.0 Mio. (Vorjahr CHF 162.6 Mio.) und eine EBIT-Marge von 12.5% (Vorjahr 12.6%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung Betriebsergebnis

<u>in Mio. CHF</u>	2018	%	2017	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	2.0	1.3%	0.4	0.2%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	1.0	0.6%	2.9	2.0%
Organische Veränderung	4.4	2.7%	13.2	9.1%
Total Veränderung Betriebsergebnis	7.4	4.6%	16.5	11.3%

Im Betriebsergebnis enthalten sind der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

Das Finanzergebnis zeigt bei tieferem Zinsaufwand von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung erhöhte sich auf CHF 39.5 Mio. (Vorjahr CHF 31.1 Mio.). Die Steuerquote stieg entsprechend auf 24.6% (Vorjahr 20.1%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe im Berichtsjahr liegt bei 23.6% (Vorjahr 24.1%).

Als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF 121.0 Mio. (Vorjahr CHF 123.7 Mio.), was 8.9% (Vorjahr 9.6%) des Nettoumsatzes entspricht.

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 15.2 Mio. auf CHF 1'314.8 Mio. (Vorjahr CHF 1'299.6 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich auf CHF 198.0 Mio. (Vorjahr CHF 201.9 Mio.) und die Vorräte erhöhten sich auf CHF 230.9 Mio. (Vorjahr CHF 215.8 Mio.). Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 76.3 Mio. (Vorjahr CHF 78.5 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 4.0% auf CHF 352.6 Mio. (Vorjahr CHF 339.2 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 111.0 Mio. ab.

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 71.1 Mio. auf CHF 827.4 Mio. (Vorjahr CHF 898.5 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 62.9% (Vorjahr 69.1%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 121.0 Mio. (Vorjahr CHF 123.7 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -51.0 Mio. (Vorjahr CHF -37.4 Mio.), die Verrechnung von Goodwill von CHF -124.4 Mio. (Vorjahr CHF -0.4 Mio.) sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -17.1 Mio. (Vorjahr CHF 7.0 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 58.9 Mio. auf CHF 70.5 Mio. (Vorjahr CHF 11.6 Mio.). Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben. Die 1.125%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. wurde am 7. Juni 2018 zum Nennwert zurückbezahlt. Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel betragen Ende des Berichtsjahres CHF 170.8 Mio. (Vorjahr CHF 281.8 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 150.1 Mio. sowie des von der Pema Holding gewährten Darlehens von CHF 60 Mio. beläuft sich die Net-Debt-Position auf CHF 109.8 Mio. (Vorjahr Net-Cash-Position von CHF 120.2 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 12.8% auf CHF 639.6 Mio. (Vorjahr CHF 733.7 Mio.) ab. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 19.3% auf CHF 675.2 Mio. (Vorjahr CHF 565.9 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 121.0 Mio. (Vorjahr CHF 123.7 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 162.9 Mio. (Vorjahr CHF 112.7 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 137.9 Mio. (Vorjahr CHF 99.7 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 10.1% (Vorjahr 7.7%). Weiter wurde der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit teilweise zur Akquisition von Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 188.7 Mio. (Vorjahr keine) verwendet. Die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 57.0 Mio. netto (Vorjahr Rückzahlung CHF 0.5 Mio. netto). Im Weiteren wurde durch die Pema Holding AG ein Darlehen von CHF 60.0 Mio. gewährt. Aus den Geldab- und -zuflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF -108.0 Mio. (Vorjahr CHF -38.5 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 170.8 Mio. (Vorjahr CHF 281.8 Mio.).

WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich auf den Seiten 2 bis 21 dieses Geschäftsberichts.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 7'705 (Vorjahr 7'357).

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 28. September 2018 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2018	2017
Flüssige Mittel	170.8	281.8
Unbenutzte Kreditlimiten	305.8	362.1
Total Liquiditätsreserven	476.6	643.9

Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2018	2017
Flüssige Mittel	170.8	281.8
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und im Vorjahr die in 2018 zurückbezahlte Anleihe	-63.6	-154.3
Liquiditätsüberschuss	107.2	127.5

Bestellungs- und Auftragslage

Für die Dätwyler Gruppe insgesamt können keine aussagefähigen Angaben zum Bestellungseingang und -bestand gemacht werden, weil im Konzernbereich Technical Components der technische Handel meist tagfertig abgewickelt wird und deshalb in diesem Konzernbereich kein wesentlicher Bestellungseingang und -bestand besteht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezog sich auf diverse Projekte primär für Kunden bzw. Produkte im Konzernbereich Sealing Solutions.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Zukunftsansichten

Die Einschätzungen zu den Zukunftsansichten sind auf den Seiten 6 bis 21 dieses Geschäftsberichts beschrieben.

Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF

	Erläuterungen	2018	2017
Nettoumsatz	3	1'361.6	1'291.4
Herstellkosten der verkauften Produkte		-1'018.5	-961.7
Bruttogewinn		343.1	329.7
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-28.0	-26.1
Marketing- und Vertriebsaufwand		-94.3	-88.4
Verwaltungsaufwand		-72.1	-70.3
Sonstige betriebliche Erträge	4	21.6	18.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.3	-0.5
Betriebsergebnis	3	170.0	162.6
Finanzergebnis	8	-9.5	-7.8
Ergebnis vor Steuern (EBT)		160.5	154.8
Ertragssteuern	9	-39.5	-31.1
Nettoergebnis		121.0	123.7
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)	24	7.12	7.28

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 64 bis Seite 91 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	10	170.8	281.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	198.0	201.9
Vorräte	12	230.9	215.8
Sonstige Forderungen	13	27.3	23.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12.6	11.0
Umlaufvermögen		639.6	733.7
Sachanlagen	14	566.2	491.9
Immaterielle Anlagen	15	26.0	21.7
Latente Ertragssteueraktiven	22	80.0	48.8
Sonstige Finanzanlagen	16	3.0	3.5
Anlagevermögen		675.2	565.9
Total Aktiven		1'314.8	1'299.6

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	76.3	78.5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	63.6	4.3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	32	60.0	–
1.125%-Anleihe 2012–2018	18	–	150.0
Kurzfristige Rückstellungen	21	17.0	18.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	42.9	66.3
Passive Rechnungsabgrenzungen		43.7	45.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		303.5	362.2
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	6.9	7.3
0.625%-Anleihe 2018–2024	18	150.1	–
Langfristige Rückstellungen	21	7.4	10.3
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	13.0	14.9
Pensionsverpflichtungen	6	4.1	4.6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	2.4	1.8
Langfristige Verbindlichkeiten		183.9	38.9
Fremdkapital		487.4	401.1
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill		–780.6	–656.2
Gewinnreserven		1'511.1	1'440.7
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–109.1	–92.0
Eigenkapital		827.4	898.5
Total Passiven		1'314.8	1'299.6

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 64 bis Seite 91 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2017
Nettoergebnis		121.0	123.7
Ertragssteueraufwand	9	39.5	31.1
Abschreibungen und Amortisationen	7	61.5	57.2
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		2.1	3.3
Währungsdifferenzen		9.9	-25.8
(Gewinn)/Verlust aus Verkauf Sachanlagen, netto		-0.2	0.3
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		-3.2	-2.1
Zinsertrag	8	-0.2	-0.1
Zinsaufwand	8	1.8	2.4
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		232.2	190.0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.8	-1.5
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-8.5	3.0
Veränderung Vorräte		-12.7	-30.1
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3.9	12.1
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-5.0	-3.1
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-1.5	-7.5
Erhaltene Zinsen		0.3	0.1
Bezahlte Zinsen		-2.1	-2.1
Bezahlte Ertragssteuern		-41.7	-48.2
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto		162.9	112.7
Ausgaben zum Erwerb von bzw. für:			
Sachanlagen		-137.9	-99.7
Immateriellen Anlagen		-11.7	-7.9
Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	31	-188.7	-
Earn-out-Zahlungen		-	-2.6
Finanzanlagen		-	-0.3
Einnahmen aus Veräusserung von:			
Sachanlagen		2.8	0.5
Finanzanlagen		0.6	0.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-334.9	-110.0
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		64.8	6.2
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		-7.8	-6.7
Aufnahme Darlehen Pema Holding AG	32	60.0	-
Aufnahme Anleiheobligation	18	150.1	-
Rückzahlung Anleiheobligation	18	-150.0	-
Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.4	-0.1
Erwerb eigener Aktien		-1.7	-3.2
Dividendenzahlung an Aktionäre		-51.0	-37.4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		64.0	-41.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-108.0	-38.5
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	281.8	317.5
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		-3.0	2.8
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	170.8	281.8

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 64 bis Seite 91 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF							
	Aktien- kapital ¹	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen ²	Total Eigen- kapital ³
Stand 1. Januar 2017	0.9	–	205.0	–655.8	1'354.4	–99.0	805.5
Nettoergebnis	–	–	–	–	123.7	–	123.7
Dividenden	–	–	–	–	–37.4	–	–37.4
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–3.2	–	–	–	–	–3.2
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	3.2	0.1	–	–	–	3.3
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.4	–	–	–0.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	7.0	7.0
Stand 31. Dezember 2017	0.9	–	205.1	–656.2	1'440.7	–92.0	898.5
Nettoergebnis	–	–	–	–	121.0	–	121.0
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.7	–	–	–	–	–1.7
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.7	–	–	–	–	1.7
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	0.4	–	0.4
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–124.4	–	–	–124.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–17.1	–17.1
Stand 31. Dezember 2018	0.9	–	205.1	–780.6	1'511.1	–109.1	827.4

¹ Aktienkapital Holding CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

² Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

³ Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2018 gesetzliche Reserven von CHF 209.3 Mio. (Vorjahr CHF 171.5 Mio.) enthalten, wovon CHF 38.5 Mio. (Vorjahr CHF 38.8 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 64 bis Seite 91 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 4. Februar 2019 zuhanden der Generalversammlung vom 12. März 2019 verabschiedet.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 34 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2018		2017	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	14.25	14.78	14.99	14.57
1 EUR	1.12	1.15	1.17	1.11
1 USD	0.98	0.98	0.98	0.99

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren im Konzernbereich Sealing Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung und im Konzernbereich Technical Components aus dem Verkauf von Handelswaren. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam im Betriebsaufwand verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan wurde in 2018 angepasst und wird ab 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen, vgl. Erläuterung 26. Im Übergangsjahr 2018 erfolgten letztmals Aktienzuteilungen an Mitglieder des obersten Kaders (ohne Konzernleitungsmitglieder). Neu basiert die Zuteilung von Aktien auf einem fixen Geldbetrag statt wie bisher auf einer fixen Anzahl Aktien. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader neu ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2018 und im Vorjahr 2017 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 31. Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen.

Transaktionen 2018

GRÜNDUNGEN

Datwyler Parco Holdings, Inc., mit Sitz in Wilmington (Delaware), USA (100%)

KÄUFE

Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda., mit Sitz in São Leopoldo, Brasilien (100%)

Parco LLC mit Sitz in Ontario (Kalifornien), USA (100%) und Double-E LLC mit Sitz in Dallas (Texas), USA (100%)

FUSIONEN

In 2018 wurde die Nedis Proditec AG (100%) in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

Ende 2018 wurde die Datwyler Sealing Solutions do Brasil Ltda in die Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda. fusioniert.

LIQUIDATIONEN

Nedis Slovakia a.s., Bratislava, Slowakei (100%)

Transaktionen 2017

GRÜNDUNGEN

Datwyler IT Services India LLP, Magarpatta, Pune, Indien (100%). Die Gesellschaft nahm die Geschäftstätigkeit Anfang 2018 auf.

FUSIONEN

Im Dezember 2017 wurde die Distrelec Group AG (100%) in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Sealing Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2018				
Umsatz mit Dritten	891.1	470.5	–	1'361.6
Umsatz zwischen Bereichen	–	0.0	–0.0	–
Total Nettoumsatz	891.1	470.5	–0.0	1'361.6
Betriebsergebnis	155.5	14.5	–	170.0
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	17.5%	3.1%	–	12.5%

in Mio. CHF	Sealing Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2017				
Umsatz mit Dritten	832.8	458.6	–	1'291.4
Umsatz zwischen Bereichen	0.0	0.0	–0.0	–
Total Nettoumsatz	832.8	458.6	–0.0	1'291.4
Betriebsergebnis	151.6	11.0	–	162.6
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	18.2%	2.4%	–	12.6%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Märkten. Die Gruppe ist in zwei Konzernbereiche gegliedert.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die Konzernbereiche verteilt. Die Konzernbereiche werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Der Konzernbereich Sealing Solutions bietet in den Märkten Health Care, Automotive und General Industries kundenspezifische Dichtungslösungen an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, Indien, den USA, in Brasilien und Mexiko.

Der Konzernbereich Technical Components ist als High-Service-Distributor für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT mit rund 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig. Die wichtigsten Standorte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den Niederlanden und in Skandinavien.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2018	2017
Schweiz	203.2	210.6
Übriges Europa	780.8	735.1
Nord- und Südamerika	198.1	180.3
Asien	172.9	160.7
Übrige Märkte	6.6	4.7
Total Konzern	1'361.6	1'291.4

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 588.6 Mio. (Vorjahr CHF 566.5 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	279.0	263.8
Sozialkosten	60.5	55.7
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	38.2	35.4
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6)	10.0	10.2
Übrige Sozialkosten	12.3	10.1
Sonstige Personalkosten	14.9	15.6
Total Personalaufwand	354.4	335.1

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

6 / PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränderungen ¹	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im	Vorsorgeaufwand im
							Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017				2018	2017
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	6.1	6.1	–
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	6.2
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	3.5	3.5	3.1
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–4.1	–4.6	–0.2	–0.3	0.7	0.4	0.9
Total	–	–4.1	–4.6	–0.2	–0.3	10.3	10.0	10.2

¹ Umrechnungsdifferenzen und Veränderung Konsolidierungskreis.

Per Ende 2018 bestanden wie per Ende 2017 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2015 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.75%. Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 5.6%.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2018	2018	2018
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.1	4.2	10.3
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.1	4.2	10.3
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	6.1	4.2	10.3
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.3	–0.3
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.3	–0.3
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	6.1	3.9	10.0

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2017	2017	2017
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.2	3.7	9.9
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.2	3.7	9.9
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	6.2	3.7	9.9
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.3	0.3
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.3	0.3
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	6.2	4.0	10.2

7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2018	2017
Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14)	54.3	50.9
Amortisationen immaterieller Werte (vgl. Erläuterung 15)	7.2	6.1
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterungen 14 und 15)	–	0.2
Total Abschreibungen und Amortisationen	61.5	57.2

8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2018	2017
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	1.8	2.4
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	5.2
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	11.9	–
Finanzspesen	1.3	1.0
Total Zins- und Finanzaufwand	15.0	8.6
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.2	–0.1
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–5.3	–0.1
Währungsgewinn auf Finanzaktivitäten, netto	–	–0.6
Total Zins- und Finanzertrag	–5.5	–0.8
Finanzergebnis (Aufwand, netto)	9.5	7.8

9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2018	2017
Laufender Ertragssteueraufwand	35.1	31.8
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	4.4	-0.7
Total Ertragssteueraufwand	39.5	31.1

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 23.6% (Vorjahr 24.1%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2018	2017
Gewinn vor Steuern	160.5	154.8
Ertragssteuern berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	37.8	37.3
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	3.4	10.5
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-0.0	-0.0
Übrige Einschätzungen temporärer Differenzen	-	-12.7
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-1.4	-2.0
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-2.7	-1.0
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	0.6	1.1
Steueranpassungen Vorjahre	1.6	-2.1
Übrige Effekte	0.2	0.0
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	39.5	31.1

Unter der Position übrige Einschätzungen temporärer Differenzen wurden im Vorjahr unter anderem latente Ertragssteuerrückstellungen von CHF 13.3 Mio. erfolgswirksam aufgelöst, weil die entsprechenden temporären Bewertungsdifferenzen nach der im Dezember 2017 erfolgten Fusion der Distrelec Group AG in die Dätwyler Schweiz AG nicht mehr existierten. Andererseits wurden im Vorjahr bisher aktivierte Verlustvorträge im Umfang von CHF 10.5 Mio. unter anderem bei Nedis wertberichtigt. Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

10 / FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. CHF	2018	2017
Kassenbestände und Bankguthaben	159.5	181.2
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	11.3	100.6
Total flüssige Mittel	170.8	281.8

11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	199.1	204.2
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.6	-3.0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	196.5	201.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	1.5	0.7
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	198.0	201.9

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2018	2017
Noch nicht fällig	164.6	164.2
Überfällig 1–30 Tage	21.7	25.5
Überfällig 31–60 Tage	6.7	6.6
Überfällig 61–90 Tage	1.7	1.8
Überfällig 91–180 Tage	1.5	2.7
Überfällig mehr als 180 Tage	2.9	3.4
Total Kundenforderungen Dritte, brutto	199.1	204.2

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2018	2017
Stand 1. Januar	3.0	2.9
Bildung von Wertberichtigungen	1.4	2.3
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.9	-1.8
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.7	-0.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	-
Währungsanpassungen	-0.2	0.2
Stand 31. Dezember	2.6	3.0
Davon Einzelwertberichtigungen	2.4	2.7

12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2018	2017
Rohmaterial, brutto	31.2	30.7
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	18.9	17.1
Halbfabrikate, brutto	16.7	16.0
Fertigfabrikate, brutto	51.0	45.1
Handelswaren, brutto	144.1	132.1
Wertberichtigungen auf Vorräten	-31.0	-25.2
Total Vorräte	230.9	215.8

13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2018	2017
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	10.9	9.1
Laufende Ertragssteuerguthaben	4.0	6.4
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	3.4	2.6
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	3.9	0.4
Übrige Forderungen	5.1	4.7
Total sonstige Forderungen	27.3	23.2

14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs-einrichtungen	Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach-anlagen
SACHANLAGEN 2018					
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2018	298.6	607.9	47.2	127.2	1'080.9
Zugänge	2.1	25.9	4.2	94.1	126.3
Abgänge	-3.8	-8.3	-3.2	-	-15.3
Umbuchungen	11.4	31.3	1.3	-44.0	-
Veränderung Konsolidierungskreis	4.2	15.3	0.8	0.0	20.3
Währungsanpassungen	-7.5	-17.8	-1.9	-2.6	-29.8
Stand 31. Dezember 2018	305.0	654.3	48.4	174.7	1'182.4
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2018	-124.1	-430.7	-34.2	-	-589
Abschreibungen	-9.8	-40.6	-3.9	-	-54.3
Abgänge	1.9	7.9	2.9	-	12.7
Währungsanpassungen	2.4	10.7	1.3	-	14.4
Stand 31. Dezember 2018	-129.6	-452.7	-33.9	-	-616.2
Nettobuchwerte					
Stand 1. Januar 2018	174.5	177.2	13.0	127.2	491.9
Stand 31. Dezember 2018	175.4	201.6	14.5	174.7	566.2

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
SACHANLAGEN 2017					
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2017	285.4	554.6	42.0	56.3	938.3
Zugänge	1.2	12.5	4.4	91.9	110.0
Abgänge	-3.4	-4.8	-2.9	-	-11.1
Umbuchungen	4.8	19.2	0.8	-24.8	-
Währungsanpassungen	10.6	26.4	2.9	3.8	43.7
Stand 31. Dezember 2017	298.6	607.9	47.2	127.2	1'080.9
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2017	-114.5	-380.5	-30.5	-	-525.5
Abschreibungen	-9.3	-38.1	-3.7	-	-51.1
Abgänge	3.2	4.5	2.7	-	10.4
Währungsanpassungen	-3.5	-16.6	-2.7	-	-22.8
Stand 31. Dezember 2017	-124.1	-430.7	-34.2	-	-589.0
Nettobuchwerte					
Stand 1. Januar 2017	170.9	174.1	11.5	56.3	412.8
Stand 31. Dezember 2017	174.5	177.2	13.0	127.2	491.9

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 31. Auf den Sachanlagen wurden keine Wertbeeinträchtigungen (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) erfasst.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

in Mio. CHF	2018	2017
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	3.4	4.0
Kumulierte Abschreibungen	-2.0	-1.9
Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing	1.4	2.1

Per Ende des laufenden Jahres waren Sachanlagen im Umfang von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 15.8 Mio. (Vorjahr CHF 19.5 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 49.7 Mio. (Vorjahr CHF 45.1 Mio.).

15 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total im- materielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2018			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2018	46.3	3.5	49.8
Zugänge	11.7	–	11.7
Abgänge	–0.1	–	–0.1
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1	–	0.1
Währungsanpassungen	–0.4	–0.2	–0.5
Stand 31. Dezember 2018	57.6	3.3	60.9
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2018	–26.3	–1.8	–28.1
Amortisationen	–6.6	–0.6	–7.2
Abgänge	0.1	–	0.1
Währungsanpassungen	0.2	0.1	0.3
Stand 31. Dezember 2018	–32.6	–2.3	–34.9
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2018	20.0	1.7	21.7
Stand 31. Dezember 2018	25.0	1.0	26.0

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total im- materielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2017			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2017	38.9	2.2	41.1
Zugänge	6.9	1.0	7.9
Abgänge	–0.1	–	–0.1
Währungsanpassungen	0.6	0.3	0.9
Stand 31. Dezember 2017	46.3	3.5	49.8
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2017	–20.5	–1.1	–21.6
Amortisationen	–5.7	–0.4	–6.1
Abgänge	0.1	–	0.1
Währungsanpassungen	–0.2	–0.3	–0.5
Stand 31. Dezember 2017	–26.3	–1.8	–28.1
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2017	18.4	1.1	19.5
Stand 31. Dezember 2017	20.0	1.7	21.7

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.). Auf den immateriellen Anlagen wurden keine Wertbeeinträchtigungen (Vorjahr keine) erfasst.

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2018	2017
Anschaffungskosten		
Stand 1. Januar	656.2	655.8
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	124.6	–
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	–0.2	0.4
Stand 31. Dezember	780.6	656.2
Kumulierte Amortisationen		
Stand 1. Januar	–631.2	–594.9
Amortisationen	–15.7	–36.3
Wertbeeinträchtigungen	–	–
Stand 31. Dezember	–646.9	–631.2
Theoretische Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	25.0	60.9
Stand 31. Dezember	133.7	25.0

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2018	2017
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	170.0	162.6
Amortisation Goodwill	–15.7	–36.3
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	154.3	126.3
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	121.0	123.7
Amortisation Goodwill	–15.7	–36.3
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	105.3	87.4

Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2018	2017
Eigenkapital gemäss Bilanz	827.4	898.5
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	133.7	25.0
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	961.1	923.5
Eigenkapital gemäss Bilanz	827.4	898.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	62.9%	69.1%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	961.1	923.5
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	66.4%	69.7%

16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2018	2017
Langfristige Darlehen an Dritte	0.3	0.3
Übrige Finanzanlagen	2.7	3.2
Total sonstige Finanzanlagen	3.0	3.5

17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2018	2017
Bankkontokorrente	2.2	4.2
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	61.4	0.1
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	63.6	4.3
Langfristige Bankdarlehen	6.9	7.3
Total Bankverbindlichkeiten	70.5	11.6
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	0.8	1.6

Die Bankkontokorrente in Schweizer Franken, Euro und brasilianischen Real wurden zu durchschnittlich 0.5% und die langfristigen Bankdarlehen in Euro und brasilianischen Real zu durchschnittlich 2.9% verzinst.

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2018	2017
Innerhalb von 2 Jahren	6.3	0.3
Innerhalb von 3 Jahren	0.3	6.7
Innerhalb von 4 Jahren	0.0	–
Innerhalb von 5 Jahren	0.0	–
Über 5 Jahre	0.3	0.3
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	6.9	7.3

18 / ANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben. Die 1.125%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. wurde am 7. Juni 2018 zum Nennwert zurückbezahlt.

19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2018	2017
Vorauszahlungen von Kunden	6.9	4.6
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	3.5	3.7
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	9.7	18.7
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	6.3	8.9
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 14 und 15)	0.4	0.6
Sonstige kurzfristige Darlehens- und Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.7
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	0.6	–
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	0.6	2.4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.9	26.7
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.9	66.3

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind unter anderem langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) sowie Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr keine) enthalten, vgl. auch Erläuterung 31.

21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2018					
Stand 1. Januar 2018	23.6	1.3	0.3	3.1	28.3
Bildung	19.9	–	0.7	1.5	22.1
Verwendung	–19.3	–1.3	–0.3	–2.6	–23.5
Auflösung	–2.8	–	–0.0	–0.2	–3
Veränderung Konsolidierungskreis	1.3	–	0.0	–	1.3
Währungsanpassungen	–0.9	–0.0	–0.0	0.1	–0.8
Stand 31. Dezember 2018	21.8	–	0.7	1.9	24.4
Davon kurzfristige Rückstellungen	14.6	–	0.7	1.7	17.0
Davon langfristige Rückstellungen	7.2	–	–	0.2	7.4

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2017					
Stand 1. Januar 2017	25.4	0.4	0.3	10.6	36.7
Bildung	18.0	5.0	0.1	1.2	24.3
Verwendung	–19.8	–3.3	–0.0	–7.8	–30.9
Auflösung	–1.5	–0.8	–0.1	–0.9	–3.3
Währungsanpassungen	1.5	0.0	0.0	0.0	1.5
Stand 31. Dezember 2017	23.6	1.3	0.3	3.1	28.3
Davon kurzfristige Rückstellungen	13.4	1.3	0.3	3.0	18.0
Davon langfristige Rückstellungen	10.2	–	–	0.1	10.3

Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.7 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 0.8% und 2.5% abgezinst.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

Restrukturierung

Die per Ende 2017 noch vorhandenen Restrukturierungsrückstellungen von CHF 1.3 Mio. betrafen den Konzernbereich Technical Components und beinhalteten Verpflichtungen im Zusammenhang mit Personalabbau.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Mietverpflichtungen nicht mehr genutzter Räumlichkeiten.

22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2018	2017
Stand 1. Januar:		
Latente Ertragssteueraktiven	48.8	60.8
Latente Ertragssteuerrückstellungen	14.9	27.9
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-33.9	-32.9
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	4.4	-0.7
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	-	1.1
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 31)	-38.2	-
Währungsanpassungen	0.7	-1.4
Stand 31. Dezember:		
Latente Ertragssteueraktiven	80.0	48.8
Latente Ertragssteuerrückstellungen	13.0	14.9
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-67.0	-33.9

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 23%, Vorjahr rund 18%) berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 34.4 Mio. (Vorjahr CHF 40.2 Mio.), wovon netto CHF 17.0 Mio. (Vorjahr CHF 25.3 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 17.4 Mio. (Vorjahr CHF 14.9 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

23 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

in CHF	2018	2017
22 Mio. à CHF 0.01 nominal Namenaktien	220'000	220'000
12.6 Mio. à CHF 0.05 nominal Inhaberaktien	630'000	630'000
Total Aktienkapital	850'000	850'000

Angaben je Titel

	2018	2017
Inhaberaktien		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl stimm- und dividendenberechtigt	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	3.00 ¹	3.00
Namenaktien		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.60 ¹	0.60
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	850'000	850'000
Genehmigtes Aktienkapital (bis 9. August 2018)	keines	84'999.94
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

¹ Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 7.12 (Vorjahr CHF 7.28) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 121.0 Mio. (Vorjahr CHF 123.7 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

25 / EIGENE AKTIEN

Im 2018 wurden 8'541 Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 198.20 erworben und anschliessend im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Im Vorjahr waren 19'750 Aktien an der Börse sowie von der nahestehenden Pema Holding AG zu Marktpreisen von durchschnittlich CHF 161.12 erworben worden. Per Ende 2018 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan wurde in 2018 angepasst und wird ab 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen. Im Übergangsjahr 2018 erfolgten letztmals Aktienzuteilungen an Mitglieder des obersten Kaders (ohne Konzernleitungsmitglieder). Neu basiert die Zuteilung von Aktien auf einem fixen Geldbetrag statt wie bisher auf einer fixen Anzahl Aktien. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2018 6'891 (Vorjahr 9'600) Inhaberaktien und den Mitgliedern des obersten Kaders 1'650 (Vorjahr 10'150) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr Erhöhung Kapitalreserven um CHF 0.1 Mio. netto).

Ab 2018 besteht für das oberste Kader neu ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2018 anteilige Personalaufwand für den neuen langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 0.4 Mio. Eine Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans wird erstmals im Jahr 2021 erfolgen.

27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2018 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'112'691 (Ende Vorjahr 5'121'232) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.36% (Vorjahr 78.39%) der Stimmrechte bzw. 55.96% (Vorjahr 56.01%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

<u>in Mio. CHF</u>	31.12.2018	31.12.2017
Positive Wiederbeschaffungswerte	3.9	0.4
Kontraktvolumen	341.5	41.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.6	2.4
Kontraktvolumen	48.4	300.8

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Oktober 2019. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2018 bestanden Garantien von CHF 0.3 Mio. zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

<u>in Mio. CHF</u>	2018	2017
Innerhalb von 1 Jahr	22.4	20.9
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	37.9	33.8
Über 5 Jahre	4.9	6.2
Total zukünftige Verpflichtungen	65.2	60.9

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 36.4 Mio. (Vorjahr CHF 37.8 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2019 bis 2023. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 6.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.2 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

31 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Akquisitionen von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Akquisitionen 2018

Anfang September 2018 wurde im Konzernbereich Sealing Solutions in Brasilien die Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda. in São Leopoldo zu 100% erworben. Seit September bis Ende 2018 erzielte die akquirierte Gesellschaft mit durchschnittlich 371 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 6.1 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF	Verkehrswert per Akquisitionsdatum
Flüssige Mittel	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.0
Vorräte	2.6
Übriges Umlaufvermögen	0.2
Sachanlagen	2.5
Übriges Anlagevermögen	0.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.8
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven	2.8
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten	7.3
Total	10.1
Abzüglich Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	-1.8
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-0.1
Geldabfluss aus Akquisitionen, netto	8.2

Anfang Oktober 2018 wurden im Konzernbereich Sealing Solutions in den USA die Parco LLC in Ontario (Kalifornien) sowie die Double-E LLC in Dallas (Texas) zu 100% erworben. Seit Oktober bis Ende 2018 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit durchschnittlich 250 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 13.3 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF	Verkehrswert per Akquisitionsdatum
Flüssige Mittel	4.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.1
Vorräte	5.1
Übriges Umlaufvermögen	0.3
Sachanlagen	17.8
Immaterielle Anlagen	0.1
Latente Ertragssteueraktiven	38.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.2
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.2
Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven	67.2
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten	117.3
Total	184.5
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-4.0
Geldabfluss aus Akquisitionen, netto	180.5

32 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 28.6 Mio. (Vorjahr CHF 21.0 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 20'000 (Vorjahr CHF 20'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG fanden 2018 zwischen den Gesellschaften folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften statt: Nettoumsatz von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 8.6 Mio.) und Dienstleistungsaufwand von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). Die Pema Holding AG gewährte der Dätwyler Holding AG in 2018 neu ein Darlehen von CHF 60.0 Mio. und belastete dafür einen Zinsaufwand von CHF 0.1 Mio. Von der Pema Holding AG wurden 8'541 Aktien (Vorjahr 4'360 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 198.20 (Vorjahr CHF 165.80) erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 42 bis 54 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2018 und 2017 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

33 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 4. Februar 2019 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

34 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2018 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
SCHWEIZ	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000			●
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○	
	Dätwyler Sealing Solutions International AG	Schattdorf	CHF	0.100		●	
	Dätwyler Teco Holding AG *	Altdorf	CHF	9.900	●		
	Dätwyler Technical Components AG	Altdorf	CHF	0.100	●		
	Distrelec AG *	Altdorf	CHF	0.090			●
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600		●	
Teco Immobilien AG	Altdorf	CHF	0.500	●			
BELGIEN	Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV	Alken	EUR	17.693		○	
	Dätwyler Pharma Packaging International NV	Alken	EUR	107.330		●	
	Nedis NV	Geel	EUR	0.062	□		
BRASILIEN	Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda	São Leopoldo	BRL	11.476		□	
CHINA	Dätwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○	
	Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○	
	TeCo Asia Technology (Shenzhen) Co. Ltd	Shenzhen	CNY	0.500	●		
DÄNEMARK	Elfa Distrelec A/S	Aarhus	DKK	1.000	□		
DEUTSCHLAND	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600		○	
	Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Waltershausen	EUR	18.756		○	
	Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH	Sande	EUR	3.100	●		
	Distrelec GmbH	Bremen	EUR	0.800	□		
	Nedis GmbH	Willich	EUR	0.026	□		
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	1.000		○	
	Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	EUR	3.000	□		
ENGLAND	Distrelec Ltd.	Manchester	GBP	0.002	●		
	Nedis (UK) Limited	Leicester	GBP	0.009	□		
ESTLAND	Elfa Distrelec OÜ	Tallinn	EUR	0.079	□		
FINNLAND	Elfa Distrelec Oy	Helsinki	EUR	0.020	□		
	Nedis Oy	Savonlinna	EUR	0.017	□		
FRANKREICH	Nedis SAS	Nantes	EUR	0.100	□		
HONGKONG	Teco Asia Limited	Hongkong	HKD	0.010	●		

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
INDIEN	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100			●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233		○	
ITALIEN	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000		○	
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	□		
	Nedis Italia srl	Milano	EUR	0.100	□		
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○	
LETTLAND	Elfa Distrelec SIA	Riga	EUR	0.008	□		
LITAUEN	Elfa Distrelec UAB	Vilnius	EUR	0.003	□		
MEXIKO	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000		○	
NIEDERLANDE	Datwyler TeCo Holding B.V.	Amsterdam	EUR	51.768	●		
	Distrelec B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.064	□		
	Nedis B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.045	□		
	Nedis Group B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.018	●		
	TeCo CDC B.V.	Amsterdam	EUR	0.018	●		
NORWEGEN	Elfa Distrelec AS	Trollåsen	NOK	0.200	□		
ÖSTERREICH	Distrelec Gesellschaft m.b.H.	Wien	EUR	0.145	□		
	Nedis Elfogro GmbH	Wien	EUR	0.035	□		
POLEN	Elfa Distrelec Spz oo	Warschau	PLN	0.100	□		
SCHWEDEN	Elfa Distrelec AB	Kista	SEK	0.100	□		
	Nedis AB	Kista	SEK	3.575	□		
SPANIEN	Nedis Iberia SL	Barcelona	EUR	0.153	□		
SÜDKOREA	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○	
TSCHECHIEN	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○	
	Nedis Kerr s.r.o.	Modřice	CZK	0.100	□		
UKRAINE	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○	
UNGARN	Nedis Kft.	Budapest	HUF	13.040	□		
USA	Datwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000		●	
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	9.130		○	
	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○	
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○	
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○	

- Produktion und Verkauf
- Handel
- Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 60 bis 91) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung



Bewertung der Vorräte im Konzernbereich Technical Components



Akquisitionen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2018 CHF 1,361.6 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten im Konzernbereich Sealing Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung und im Konzernbereich Technical Components physische Verkäufe von Handelswaren. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Normalerweise gehen Nutzen und Gefahr bei Lieferung des Produktes auf den Käufer über. Erträge aus langfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferungen, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt zu einem wesentlichen Prüfrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltet unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.
- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 65
- Segmentberichterstattung auf Seite 71



Bewertung der Vorräte im Konzernbereich Technical Components

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte sind für den Dätwyler Konzern insgesamt eine wesentliche Position der Bilanz. Per 31. Dezember 2018 beträgt das Warenlager im Konzernbereich Technical Components CHF 117.4 Mio., was 51% des gesamten Warenlagers der Gruppe entspricht.

Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder tieferen Nettoveräußerungswerten bewertet. Die Wertberichtigungen für Vorräte umfassen vor allem Wertminderungen aus der Anwendung dieses Niederstwertprinzips und decken inkurante Vorräte sowie Überbestände ab.

Das Geschäftsmodell im Konzernbereich Technical Components offeriert Kunden eine Vielzahl von Produkten, die innert kürzester Frist geliefert werden. Dies bedingt eine hohe Lieferbereitschaft, was wiederum Risiken aufgrund von Überbeständen oder technisch veralteten Produkten beinhaltet. Zudem wurde bei Nedis im Jahr 2018 ein neuer Brand «Nedis» lanciert. Dieser ersetzt die Markenvielfalt bei Nedis und soll neu eine einzige starke Marke hervorbringen.

Die Berechnung der Wertberichtigung beinhaltet Ermessensspielräume, da die Höhe der Wertberichtigung von den Beständen, dem erwarteten Verkaufsvolumen und der Beurteilung der technischen Aktualität abhängt.

Aus diesen Gründen haben wir die Bewertung der Vorräte im Konzernbereich Technical Components als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Einkaufsprozesses von der Warenbestellung bis zur Begleichung der Lieferantenrechnung erlangt und beurteilt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in den Büchern erfasst wird. Den unterschiedlichen Ausgestaltungen des internen Kontrollsystems in einzelnen Tochtergesellschaften haben wir Rechnung getragen, indem wir die Wirksamkeit bedeutsamer Kontrollen in Bezug auf die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten überprüft haben.

Wir haben die Methode zur Berechnung der Wertberichtigung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzerns abgeglichen.

Wir haben die Angemessenheit der durch die Geschäftsleitung verwendeten Annahmen bei der Berechnung der Wertberichtigung hinterfragt, indem wir stichprobenweise überprüften, ob die zur Berechnung der Wertberichtigungen verwendeten Grundlagen, insbesondere der Vorratsbestand, der Inventarwert, das Alter und die Verkaufsinformationen je Produkt korrekt sind.

Wir haben stichprobenweise die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen überprüft.

Weitere Informationen zu den Vorräten sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 66
- Vorräte auf Seite 76



Akquisitionen

Prüfungssachverhalt

Der Dätwyler Konzern hat im Jahr 2018 sämtliche Anteile an der Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda und an der Parco LLC erworben. Dabei handelt es sich um zwei wesentliche Zukäufe. Die buchhalterische Behandlung dieser Akquisitionen beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume und basiert unter anderem auf folgenden Annahmen:

- Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Marktwert zum Akquisitionszeitpunkt
- Die Bewertung von an Bedingungen geknüpfte Zahlungen zum Marktwert
- Buchhalterische Behandlung des Goodwills und der Akquisitionskosten

Aus diesen Gründen haben wir Akquisitionen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben einen eigenen Bewertungsspezialisten beigezogen und mit dessen Unterstützung die wesentlichen Annahmen zur Bewertung kritisch hinterfragt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Prüfung der Eröffnungsbilanz der akquirierten Unternehmungen
- Durchsicht der Kaufverträge zur Identifikation von Bedingungen, welche die Kaufpreisallokation beeinflussen
- Beurteilung der Angemessenheit der zugeordneten Marktwerte für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und an Bedingungen geknüpfte Zahlungen
- Unter Einbezug eines eigenen Bewertungsspezialisten haben wir die Annahmen, welche das Management bei der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet hat, kritisch gewürdigt.
- Beurteilung der korrekten Verbuchung und des Ausweises in der Konzernrechnung

Weitere Informationen zu den Akquisitionen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 67
- Akquisition und Verkauf von Tochtergesellschaften auf Seite 88

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 2. Februar 2018 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein



Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. Februar 2019

Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	100
Bilanz	101
Anhang zur Jahresrechnung	102
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	107
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	108

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2018	2017
Beteiligungsertrag	2.1	11'000'000	52'000'000
Übriger Ertrag		4'863	3'653
Personalaufwand		-2'143'848	-2'380'418
Übriger betrieblicher Aufwand	2.2	-2'064'106	-2'786'974
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		6'796'909	46'836'261
Finanzertrag	2.3	9'992'708	9'539'231
Finanzaufwand	2.4	-1'426'547	-1'795'214
Ergebnis vor Steuern		15'363'070	54'580'278
Direkte Steuern		-335'350	-267'736
Jahresgewinn		15'027'720	54'312'542

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		392'080	65'147'763
Übrige kurzfristige Forderungen		9'575	45'809
Gegenüber Dritten		9'575	45'809
Total Umlaufvermögen		401'655	65'193'572
Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.5	1'062'467'884	958'785'653
Beteiligungen	2.6	145'963'753	145'965'148
Immaterielle Anlagen: Markenrechte		1	1
Total Anlagevermögen		1'208'431'638	1'104'750'802
Total Aktiven		1'208'833'293	1'169'944'374

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		305'551	249'038
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.7	75'012'781	150'000'000
Gegenüber Konzerngesellschaften		15'012'781	–
Gegenüber Pema Holding AG		60'000'000	–
Obligationenanleihe 2012–2018		–	150'000'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		955'469	1'163'564
Total kurzfristiges Fremdkapital		76'273'801	151'412'602
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.7	150'000'000	–
Obligationenanleihe 2018–2024		150'000'000	–
Total langfristiges Fremdkapital		150'000'000	–
Total Fremdkapital		226'273'801	151'412'602
Aktienkapital	2.8	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	2.10	305'263'318	305'263'318
Bilanzgewinn		589'446'174	625'418'454
Gewinnvortrag		574'418'454	571'105'912
Jahresgewinn		15'027'720	54'312'542
Total Eigenkapital		982'559'492	1'018'531'772
Total Passiven		1'208'833'293	1'169'944'374

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957ff OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Bewertung der Verbindlichkeiten / Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.2 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

2.3 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

2.4 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen sowie Kommissionen und Bankspesen.

2.5 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Per Ende 2018 wurde ein Rangrücktritt von CHF 140 Mio. (Vorjahr CHF 120 Mio.) gewährt. Aufgrund einer aktuellen Bewertung der entsprechenden Beteiligung ist keine Wertberichtigung notwendig.

2.6 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 34 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

2.7 / OBLIGATIONENANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben. Die 1.125%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. wurde am 7. Juni 2018 zum Nennwert zurückbezahlt.

2.8 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
Aktienkapital	850'000	850'000

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'112'691 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 55.96% und der Stimmrechtsanteil 78.36%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht.

2.9 / MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM / EIGENE AKTIEN

Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 8'541 (Vorjahr 19'750) Inhaberaktien durch die Alvest AG zu aktuellen Börsenkursen von durchschnittlich CHF 198.20 erworben und dann im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms für Mitarbeitende des Konzerns verwendet. Den Verwaltungsräten wurden 6'891 (Vorjahr 9'600) Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 1'365'797 (Vorjahr CHF 1'591'680) zugeteilt, vgl. Vergütungsbericht. Übrigen Mitarbeitenden wurden 1'650 (Vorjahr 1'650) Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 327'030 (Vorjahr CHF 273'570) zugeteilt.

Per Ende 2018 und 2017 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

2.10 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar. Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien, welche in einer Tochtergesellschaft gehalten werden, einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die freiwillige Reserve.

2.11 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 157.6 Mio. (Vorjahr CHF 136.3 Mio.) gewährt, davon sind CHF 70.3 Mio. (Vorjahr CHF 13.9 Mio.) für Bankkredite und offene Devisentermingeschäfte benutzt. Darüber hinaus hat die Dätwyler Holding AG eine Garantie über CHF 6.3 Mio. für zukünftige Mietverpflichtungen bis Ende 2027 abgegeben.

2.12 / SOLIDARHAFTUNG

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. c MwStG.

2.13 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

2.14 / DARLEHEN UND KREDITE

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt.

2.15 / AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG

Per 31. Dezember 2018 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und ihnen nahestehende Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Gesellschaft:

Aktienanteile Verwaltungsrat 2018

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2019	2020	2021	2022	2023
Hälg, Paul J.	Präsident	29'651	0.085697	3'300	3'300	3'300	2'400	1'736
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	14'174	0.040965	1'100	1'100	1'100	1'700	1'210
Cornaz, Claude R.	Mitglied	789	0.002280	0	0	0	0	789
Fedier, Jürg	Mitglied	4'089	0.011818	0	1'100	1'100	1'100	789
Huber, Gabi	Mitglied	6'458	0.018665	1'100	1'100	1'100	1'100	789
Ulmer, Hanno	Mitglied	4'089	0.011818	0	1'100	1'100	1'100	789
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	2'989	0.008639	0	0	1'100	1'100	789

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2018

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2019	2020	2021	2022	2023
Lambrecht, Dirk	CEO	10'000	0.028902	1'500	1'500	1'500	4'000	0
Welte, Reto	CFO	6'000	0.017341	1'500	1'500	1'500	1'500	0
Harrison, Neil	Konzernbereichsleiter	4'500	0.013006	0	1'500	1'500	1'500	0
Maschke, Torsten	Konzernbereichsleiter	1'500	0.004335	0	0	0	1'500	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Verwaltungsrat 2017

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2018	2019	2020	2021	2022
Hälg, Paul J.	Präsident	29'915	0.086460	3'300	3'300	3'300	3'300	2'400
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	12'964	0.037468	1'100	1'100	1'100	1'100	1'700
Fedier, Jürg	Mitglied	3'300	0.009538	0	0	1'100	1'100	1'100
Huber, Gabi	Mitglied	5'669	0.016384	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt, Ernst	Mitglied	12'364	0.035734	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Ulmer, Hanno	Mitglied	3'300	0.009538	0	0	1'100	1'100	1'100
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	2'200	0.006358	0	0	0	1'100	1'100

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2017

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2018	2019	2020	2021	2022
Lambrecht, Dirk	CEO	10'000	0.028902	1'500	1'500	1'500	1'500	4'000
Welte, Reto	CFO	7'100	0.020520	1'100	1'500	1'500	1'500	1'500
Harrison, Neil	Konzernbereichsleiter	4'500	0.013006	0	0	1'500	1'500	1'500
Maschke, Torsten	Konzernbereichsleiter	1'500	0.004335	0	0	0	0	1'500

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

2.16 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Fortschreibung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	2018	2017
Gewinnvortrag	574'418'454	571'105'912
Jahresgewinn	15'027'720	54'312'542
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	589'446'174	625'418'454

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	2018	2017
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	589'446'174	625'418'454
Ausschüttung einer Bardividende:		
Namenaktien: CHF 0.60 (Vorjahr CHF 0.60)	-51'000'000	-51'000'000
Inhaberaktien: CHF 3.00 (Vorjahr CHF 3.00)	-13'200'000	-13'200'000
	-37'800'000	-37'800'000
Vortrag auf neue Rechnung	538'446'174	574'418'454

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 100 bis 106) für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit von Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften im Konzernbereich Technical Components

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit von Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften im Konzernbereich Technical Components

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2018 weist die Gesellschaft Beteiligungen von CHF 30.0 Mio. und langfristige Darlehen von CHF 436.3 Mio. gegenüber Konzerngesellschaften im Konzernbereich Technical Components aus. Diese stellen für die Dätwyler Holding AG wesentliche Positionen dar. Die Werthaltigkeit dieser Positionen ist abhängig von der wirtschaftlichen Substanz und den zukünftigen Ergebnissen dieses Konzernbereichs.

Die Gesellschaft prüft jährlich, ob auf den einzelnen Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften ein Wertberichtigungsbedarf besteht. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit dem Wert des anteiligen Eigenkapitals.

Die Höhe des wirtschaftlichen Eigenkapitals basiert für die kritischen Beteiligungen auf dem Wert der erwarteten zukünftigen Ergebnisse beziehungsweise Geldflüsse (Discounted Cash Flow Bewertung). Für die übrigen Beteiligungen wird die Höhe des wirtschaftlichen Eigenkapitals anhand von Substanzwerten beziehungsweise vereinfachten Ertragswerten ermittelt.

Bei der Ermittlung von zukünftigen Ergebnissen befolgen die Konzerngesellschaften einen vom Verwaltungsrat definierten Budgetierungsprozess. Die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat überwachen diesen Prozess und hinterfragen die verwendeten Annahmen.

Die Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs von kritischen Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften enthält zum Teil wesentliche Ermessensspielräume.

Entsprechend wurde dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zu Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften im Konzernbereich Technical Components sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze auf Seite 102
- Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften auf Seite 102

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Bewertungsüberprüfung der Beteiligungen und der langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften im Konzernbereich Technical Components beurteilt. Insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass methodisch korrekte Bewertungsverfahren gewählt wurden, die Berechnungen nachvollziehbar und die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen angemessen sind.

Im Wesentlichen haben wir dabei folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Bezogen auf Beteiligungen und langfristigen Darlehen, für welche eine Discounted Cash Flow Bewertung durchgeführt wurde, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Abzinsungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen;
- Vergleich der Buchwerte der Beteiligungen und der langfristigen Darlehen mit dem ermittelten wirtschaftlichen Eigenkapital der relevanten Gesellschaften.



Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 2. Februar 2018 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil von dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. Februar 2019

Informationen für Investoren

5-Jahres-Übersicht	114
Aktienangaben	115
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	116
Praktische Hinweise	117

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Nettoumsatz	1'361.6	1'291.4	1'215.8	1'165.2	1'251.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5.4	6.2	4.3	-6.9	-9.4
EBITDA	231.5	219.8	204.3	179.4	185.8
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	61.5	57.2	58.2	53.3	53.6
in % des Nettoumsatzes	4.5	4.4	4.8	4.6	4.3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	7.5	-1.7	9.2	-0.6	-8.2
Betriebsergebnis (EBIT)	170.0	162.6	146.1	126.1	132.3
in % des Nettoumsatzes	12.5	12.6	12.0	10.8	10.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	4.6	11.3	15.9	-4.7	-2.7
Nettoergebnis	121.0	123.7	57.6	82.2	97.9
in % des Nettoumsatzes	8.9	9.6	4.7	7.1	7.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-2.2	114.8	-29.9	-16.0	-18.6
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	162.9	112.7	90.7	172.5	110.8
in % des Nettoumsatzes	12.0	8.7	7.5	14.8	8.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	44.5	24.3	-47.4	55.7	-33.4
Free Cash Flow (Basis: Geldflussrechnung)	-172.0	2.7	39.4	126.9	180.7
Anlagevermögen	675.2	565.9	496.3	453.4	459.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	19.3	14.0	9.5	-1.4	7.1
Umlaufvermögen	639.6	733.7	720.8	675.7	700.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-12.8	1.8	6.7	-3.5	0.9
Bilanzsumme	1'314.8	1'299.6	1'217.1	1'129.1	1'159.8
Eigenkapital	827.4	898.5	805.5	726.1	753.2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-7.9	11.5	10.9	-3.6	14.0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	62.9	69.1	66.2	64.3	64.9
Fremdkapital	487.4	401.1	411.6	403.0	406.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	21.5	-2.6	2.1	-0.9	-12.0
Davon kurzfristiges Fremdkapital	303.5	362.2	208.5	196.3	206.0
Davon langfristiges Fremdkapital	183.9	38.9	203.1	206.7	200.6
Investitionen	138.0	117.9	87.4	64.5	81.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	17.0	34.9	35.5	-21.0	40.9
Personalaufwand	354.4	335.1	311.9	296.6	329.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5.8	7.4	5.2	-10.0	-10.4
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	8'305	7'614	7'312	7'013	6'760
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	9.1	4.1	4.3	3.7	-4.1

Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Finanz- und Beteiligungsertrag	21.0	61.5	207.8	79.7	91.3
Jahresgewinn	15.0	54.3	146.4	72.8	102.9
Eigenkapital	982.6	1'018.5	1'001.6	891.4	961.6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	81.3	87.1	86.7	85.5	86.3
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	51.0 ¹	51.0	37.4	36.2	142.9

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Aktienangaben

	Währung	2018	2017	2016	2015	2014
Aktienkapital						
	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
Davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.82	0.80
Anzahl Titel						
Inhaberaktien CHF 0.05 nom.		12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000
Vorratsaktien		–	–	–	550'042	1'047'673
Inhaberaktien im Umlauf		12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'049'958	11'552'327
Namenaktien CHF 0.01 nom.		22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000
Börsenkurse SIX (Extremwerte)						
Inhaberaktie höchst	CHF	211.50	189.60	153.00	148.70	147.20
Inhaberaktie tiefst	CHF	122.60	138.80	111.00	102.00	111.00
Handelsvolumen						
Anzahl Titel		4'296'019	4'009'272	3'385'022	3'559'931	4'058'475
Wert	in Mio. CHF	755	634	463	454	525
Bruttodividende						
Inhaberaktie	CHF	3.00 ¹	3.00	2.20	2.20	8.96
Namenaktie	CHF	0.60 ¹	0.60	0.44	0.44	1.79
Nettoergebnis je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	7.12	7.28	3.47	5.04	6.14
Namenaktie	CHF	1.42	1.46	0.69	1.01	1.23
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	9.58	6.63	5.46	10.59	6.95
Namenaktie	CHF	1.92	1.33	1.09	2.12	1.39
Price-Earnings-Ratio (Mittel)		24.7	21.7	39.4	25.3	21.1
Eigenkapital je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	49	53	47	44	47
Namenaktie	CHF	10	11	9	9	9
Börsenkapitalisierung						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	2'988	2'688	2'273	2'078	2'062
in % des Eigenkapitals		361	299	282	286	274
am 31. Dezember	in Mio. CHF	2'122	3'203	2'353	2'359	2'037
in % des Eigenkapitals		256	356	292	325	270

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Aktienkursentwicklung

in CHF

— Dätwyler Inhaberaktie
— SPI



Dividendenausschüttung

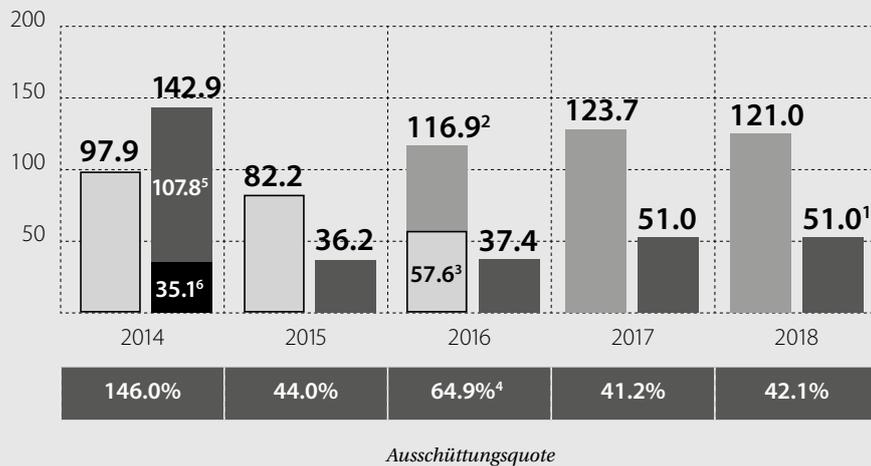
Dividende je Aktie in CHF

— Dividende je Aktie in CHF
1 Antrag an die Generalversammlung.
2 Jubiläumsdividende (Aktien dividende plus Bar dividende).
3 Bardividende Geschäftsjahr 2014.



Dividende in Mio. CHF

□ Nettoergebnis in Mio. CHF
■ Dividende in Mio. CHF
1 Antrag an die Generalversammlung.
2 Bereinigtes Nettoergebnis 2016.
3 Ausgewiesenes Nettoergebnis 2016.
4 Entspricht 32.0% des bereinigten Nettoergebnisses.
5 Aktiendividende zum 100-Jahr-Jubiläum.
6 Bardividende Geschäftsjahr 2014.



Praktische Hinweise

Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958,

seit 1986 Publikumsgesellschaft

Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SIX)

Tickersymbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	3 048 677	DAE	CH003 048677 0	XS030821700	DAE
Dätwyler Anleihe	40 993 815	DAE18	CH0409938153	182003140	DAE

Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2018

Inhaberaktie: CHF 124.80

0.625%-Anleihe 2018–2024: 100.0%

Wichtige Termine

2019

Generalversammlung: 12. März 2019

Halbjahresbericht: 13. August 2019

2020

Bilanz-Medienkonferenz und Analysten-Orientierung: 6. Februar 2020

Generalversammlung: 11. März 2020

Halbjahresbericht: 11. August 2020

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater(uri), Tellspielhaus

Medienstelle / Investor Relations

T +41 41 875 19 00

F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com

www.datwyler.com

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von der Website www.datwyler.com heruntergeladen werden.

DÄTWYLER GRUPPE

Stand 8. Februar 2019

Sealing Solutions

Europa

Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV

Industrieterrein Kolmen 1519
3570 Alken
Belgien
T +32 11 59 0811
F +32 11 31 4086
sealing.be@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH

Tornadostrasse 4
76307 Karlsbad-Ittersbach
Deutschland
T +49 7248 9230
F +49 7248 923170
sealing.de.kab@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Pharma Packaging Italy srl

Viale dell'Industria 7
20010 Pregnana Milanese (MI)
Italien
T +39 02 939 651
F +39 02 939 65233
sealing.it@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Pharma Packaging Italy srl

Via Bernarde 11
36040 Montegaldella (VI)
Italien
T +39 0444 736 501
F +39 0444 737 221
sealing.it@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Schweiz AG

Militärstrasse 7
6467 Schattdorf
Schweiz
T +41 41 875 1123
F +41 41 875 1546
sealing.ch@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH

Eisenacher Landstrasse 70
99880 Waltershausen
Deutschland
T +49 3622 6330
F +49 3622 633471
sealing.de.wal@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.

Polní 224
50401 Nový Bydžov
Tschechische Republik
T +420 495 405 405
F +420 495 405 404
sealing.cz@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Sealing Technologies Ukraine JSC

2, Nemanykhina Str.
Malyn 11602
Zhytomyr oblast
Ukraine
T +38 04133 32580
F +38 04133 33008
sealing.ua@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.

Via Castello, 14A
24060 Viadanica (BG)
Italien
T +39 035 939 911
F +39 035 939 999
sealing.viadanica@datwyler.com
www.datwyler.com

Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG

Maybachstrasse 3
74389 Cleebronn
Deutschland
T +49 7135 9836-0
F +49 7135 9836-22
info_sdec@datwyler.com
www.datwyler.com

Asien**Datwyler Pharma Packaging
India Pvt Ltd.**

Plot No 5, Khandala SEZ (Phase-I) MIDC
Kesurdi, District – Satara, Maharashtra
412801
Indien
T +91 9921282353
sealing.in@datwyler.com
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Technologies
(Wuxi) Co., Ltd.**

Dong An Road
Shuo Fang Industrial Park, New District
Wuxi Jiangsu 214142
P. R. China
T +86 510 853 10500
F +86 510 853 10822
sealing.cn@datwyler.com
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Technologies
(Anhui) Co., Ltd.**

Economic & Technology
Developing Zone
Ningguo City, Anhui 242300
P. R. China
T + 86 563 2165800
F + 86 563 2165808
sealing.cn@datwyler.com
www.datwyler.com

Datwyler Korea Inc.

26, Seongseoseo-ro 15-gil
Dalseo-gu
Daegu
Korea 704-833
T + 82 53 589 3220
F + 82 53 588 0470
sealing.kr@datwyler.com
www.datwyler.com

Nord- und Südamerika**Datwyler Pharma Packaging USA Inc.**

9012 Pennsauken Highway
Pennsauken, NJ 08110
USA
T +1 856 663 2202
F +1 856 663 2636
sealing.us@datwyler.com
www.datwyler.com

Datwyler Pharma Packaging USA Inc.

10 Patriot Drive
Middletown, DE 19709
USA
www.datwyler.com

Datwyler Sealing Solutions USA Inc.

875 Center Drive
Vandalia, OH 45377
USA
T +1 937-387-2777
F +1 937-387-2767
sales@columbiaerd.com
www.columbiaerd.com

Parco Inc.

1801 South Archibald Avenue
Ontario, CA 91761
USA
sales@parcoinc.com
www.parcoinc.com

**Datwyler Sealing Technologies
Mexico S de RL de CV**

Ave Paseo de las Colinas 602
Parque Industrial y de Negocios Las Colinas
36270 Silao, Guanajuato
Mexiko
T +52 472 103 5000
F +52 472 103 5009
sealing.mx@datwyler.com
www.datwyler.com

**Bins Indústria de Artefatos de
Borracha Ltda.**

Av. Mauá, 2612
93030-092 Sao Leopoldo
Brasilien
comercial@bins.com.br
www.bins.com.br/en

Technical Components

Distrelec Group, Zweigniederlassung der Dätwyler Schweiz AG

Grabenstrasse 6
8606 Nänikon-Uster
Schweiz
T +41 44 944 9911
F +41 44 944 9988
info@distrelec.com
www.distrelec.com

Distrelec Ltd.

7th Floor
2 St Peter's Square
Manchester M3 2AA
Grossbritannien
info@distrelec.com
www.distrelec.com

Distrelec GmbH

Lise-Meitner-Strasse 4
28359 Bremen
Deutschland
T +49 421 3654 200
F +49 421 3654 236
verkauf@distrelec.de
www.distrelec.de

Elfa Distrelec AB

Kronborgsgränd 1
164 46 Kista
Schweden
T +46 8 580 94100
F +46 8 580 94300
info@elfa.se
www.elfa.se

Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG

Elektronikring 1
26452 Sande
Deutschland
T +49 44 22 955333
F +49 44 22 955111
info@reichelt.de
www.reichelt.de



www.reichelt.de

Nedis B.V.

De Tweeling 28
5215 MC, 's-Hertogenbosch
Niederlande
T +31 73 599 1055
F +31 73 599 9699
info@nedis.nl
www.nedis.com



www.nedis.de

Alle Niederlassungen mit
vollständigen Adressen:



www.distrelec.com

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz

Gestaltung und Realisation

Hotz Brand Consultants, Steinhausen
tinto AG, Altdorf

Bilder

S. 14–15: Adobe Stock,
S. 16: Scanderberg Sauer
S. 18–19: Adobe Stock
S. 20: James Maddox
S. 35 und 37: Dominic Büttner,
Valentin Luthiger

Druck

Gisler Druck AG, Altdorf
Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF)
gebleichtem Papier

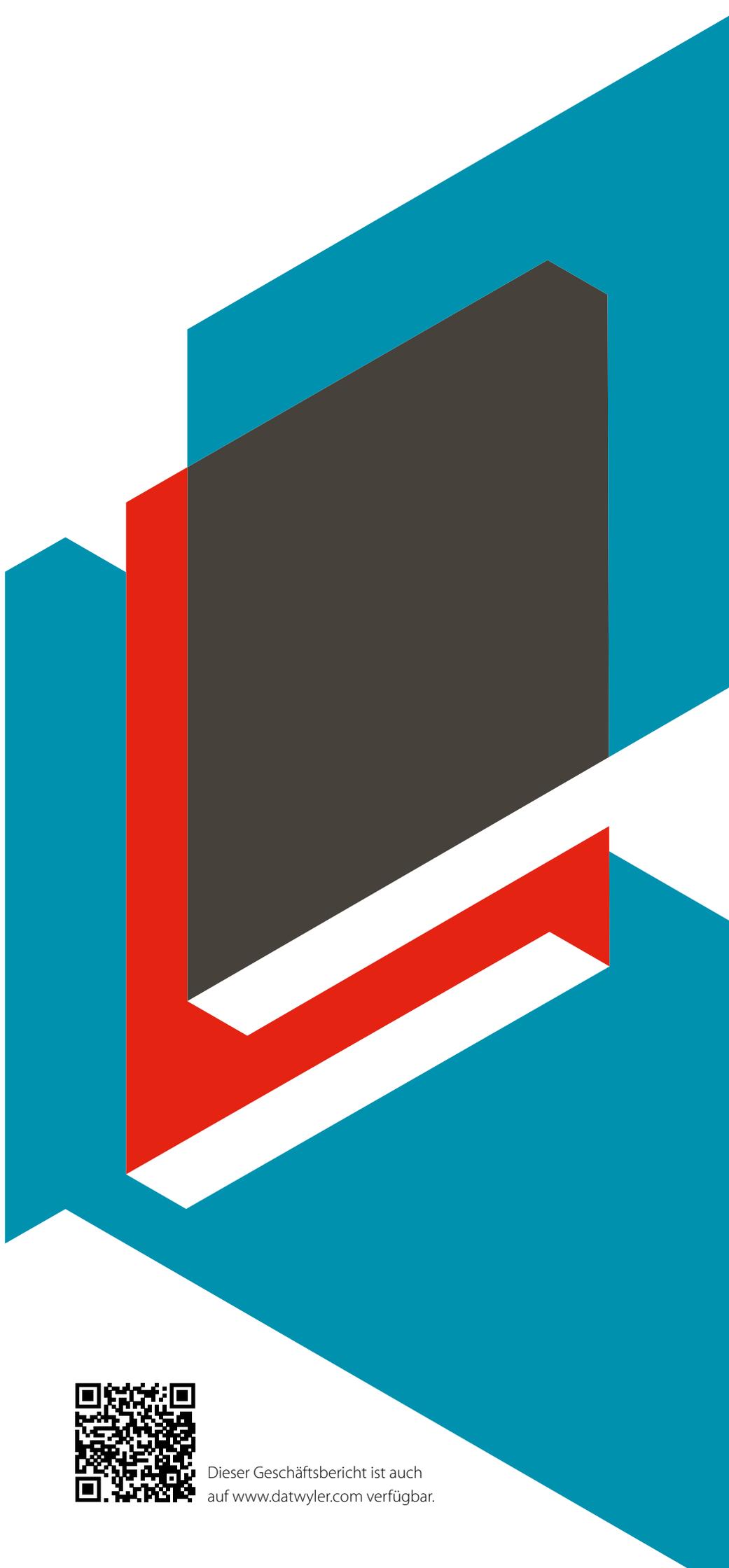
© Dätwyler Holding AG 2019

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website www.datwyler.com abrufbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.



Dätwyler Holding AG

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf/Schweiz
T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28
info@datwyler.com, www.datwyler.com



Dieser Geschäftsbericht ist auch
auf www.datwyler.com verfügbar.